

Befragung zum Thema Feinstaubalarm in Stuttgart und Umgebung

Bericht vom 08.02.2016

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzfassung	3
2	Ergebnisse.....	4
3	Methodennachweis.....	12
4	Anhang: Offene Nennungen	13

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Wie häufig fahren Sie mit dem Pkw – als Fahrer oder Mitfahrer – in oder nach Stuttgart?	4
Tab. 2	Fahren Sie dabei im Regelfall im Pkw alleine oder zu mehreren / in einer Fahrgemeinschaft?	5
Tab. 3	Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht das Thema Luftreinhaltung und Gesundheit für Stuttgart?	6
Tab. 4	Bedeutung Thema Luftreinhaltung und Gesundheit für Stuttgart nach Fahrtenhäufigkeit nach/in Stuttgart und Wohnort.....	7
Tab. 5	Bedeutung Thema Luftreinhaltung und Gesundheit für Stuttgart nach Personen im Pkw bei Fahrten nach/in Stuttgart	7
Tab. 6	Ist Ihnen bekannt, dass in der vergangenen Woche in Stuttgart Feinstaubalarm ausgerufen worden ist?	8
Tab. 7	Auf welche Weise haben Sie vom Feinstaubalarm erfahren?.....	8
Tab. 8	Was hat sich für Ihr Mobilitätsverhalten aus dem Feinstaubalarm ergeben?	9
Tab. 9	Änderung des Mobilitätsverhaltens nach Häufigkeit Pkw-Nutzung und Wohnort	10
Tab. 10	Änderung Mobilitätsverhalten nach Bedeutung Thema Luftreinhaltung und Gesundheit.....	11
Tab. 11	Verhältnis Grundgesamtheit/Befragte	12
Tab. 12	Ausschöpfung	12

1 Kurzfassung

Durch eine repräsentative telefonische Bevölkerungsbefragung in der Stadt und in der Region Stuttgart (insgesamt 1.008 Befragte ab 18 Jahre) wurde die Wahrnehmung des Feinstaubalarms vom 18.-22. Januar 2016 sowie mögliche Verhaltensänderungen ermittelt.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

- 70% der Bevölkerung finden, dass das Thema Luftreinhaltung und Gesundheit für Stuttgart eine hohe Bedeutung hat. Unter 35-Jährige bemessen diesem Thema eine geringere Bedeutung bei (57% hoch, 35% mittel, 7% niedrig). Frauen sorgen sich mehr als Männer (77% zu 63% „hoch“). Umlandbewohner finden das Thema fast genauso wichtig wie die Stuttgarter. Wer (fast) täglich mit dem Auto in oder nach Stuttgart fährt, findet Luftreinheit und Gesundheit genauso wichtig, wie die Gesamtbevölkerung (71% „hoch“).
- 92% der Bevölkerung wussten vom Feinstaubalarm. Unter Stuttgartern beträgt der Anteil 94% und in den Landkreisen 91%. Bei den Jüngeren sind die Bekanntheitswerte mit 84% weniger hoch.
- Die wichtigsten Informationsquellen waren Radio und Fernsehen (77%) und Zeitungen (44%). Weniger wichtig waren die Variotafeln (9%) und die Verbreitung über Social Media (5%).
- Insgesamt 27% der Befragten, denen der Feinstaubalarm bekannt war, haben ihr Mobilitätsverhalten geändert. Unter den Stuttgartern beträgt der Anteil sogar 40%, unter der Umlandbevölkerung 23%. Ein Drittel der täglichen und fast zwei Drittel der an 3-4 Tagen fahrenden Autonutzer sind aufgrund des Feinstaubalarms weniger Pkw gefahren. Dabei gibt es keinen Unterschied bei den Autofahrern aus Stuttgart und dem Umland. Die Verhaltensänderung korreliert mit der Einstellung zum Thema: 30% derjenigen, die Luftreinhaltung und Gesundheit wichtig finden, haben ihr Mobilitätsverhalten verändert, aber nur 19% jener, die es weniger wichtig finden. Bei allen Werten ist zu betonen, dass es sich um Selbsteinschätzungen durch die Befragten handelt, die durch sozial erwünschtes Antwortverhalten positiv verzerrt sein können.
- Bei den konkreten Verhaltensänderungen werden meistens genannt: „weniger Wege mit dem Pkw“ (insgesamt 18%, Stuttgarter 27%, Umlandbevölkerung 15%), mehr Fußwege (insgesamt 13%, Bewohner der inneren Bezirke 26%) und mehr ÖPNV-Nutzung (insgesamt 10%, Bewohner der äußeren Bezirken 20%). Die Bildung von Fahrgemeinschaften (3%), Homeoffice (3%) sowie häufigere Radnutzung (2%) spielen eine untergeordnete Rolle.

2 Ergebnisse

14% der Bevölkerung fahren nach eigener Einschätzung fast täglich mit dem Auto in oder nach Stuttgart.

Unter den Stuttgartern beträgt dieser Anteil fast ein Drittel unter der Umlandbevölkerung 8%.

Aus der Befragung geht hervor, dass 35% der Einwohner der inneren Bezirke täglich mit dem Auto in Stuttgart unterwegs sind, während der Anteil in den äußeren Bezirken mit 30% etwas niedriger ist. Es ist denkbar, dass die Befragten aus den äußersten Stadtbezirken teilweise nur die Häufigkeit ihrer Fahrten in die inneren Bezirke angeben haben („nach Stuttgart“).

Tab. 1 Wie häufig fahren Sie mit dem Pkw – als Fahrer oder Mitfahrer – in oder nach Stuttgart?

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Personen), alle Befragte

		(fast) täglich	an 3-4 Tagen/ Woche	an 1-2 Tagen/ Woche	an 1-3 Tagen/ Monat	an 1-2 Tagen/ Vierteljahr	seltener	nie	n
Gesamt		13,8%	4,9%	14,1%	18,2%	12,0%	13,0%	23,9%	1008
Alter	18-35 Jahre	15,5%	8,6%	19,9%	19,2%	9,6%	10,6%	16,7%	119
	36-59 Jahre	18,3%	3,8%	10,5%	19,9%	14,8%	13,3%	19,4%	435
	ab 60 Jahre	6,1%	3,2%	13,9%	14,9%	10,5%	14,8%	36,7%	454
Geschlecht	männlich	17,3%	4,9%	16,2%	20,3%	11,6%	10,0%	19,7%	419
	weiblich	10,4%	4,9%	12,2%	16,2%	12,4%	15,9%	27,9%	589
Wohnort	Stuttgart	31,6%	11,9%	22,6%	12,3%	4,3%	4,0%	13,4%	483
	Landkreise	8,2%	2,7%	11,5%	20,1%	14,5%	15,8%	27,2%	525
Stuttgart	innere Bezirke	34,5%	14,7%	24,7%	10,3%	4,4%	2,5%	8,8%	158
	äußere Bezirke	30,2%	10,5%	21,6%	13,3%	4,2%	4,7%	15,6%	325
Landkreise	Rems-Muhr	5,9%	0,8%	14,9%	23,9%	10,2%	14,6%	29,7%	100
	Esslingen	7,6%	4,7%	10,4%	21,0%	12,0%	14,7%	29,7%	179
	Ludwigsburg	10,5%	2,7%	5,5%	14,8%	16,7%	16,7%	33,0%	163
	Böblingen	8,4%	2,1%	17,4%	21,9%	19,7%	17,6%	12,8%	83

42% fahren nach oder in Stuttgart alleine im Auto. Die Pkw-Besetzung korreliert jedoch mit der Fahrtenhäufigkeit: Unter den täglichen Fahrern, sind 83% alleine. Je seltener man fährt, umso häufiger befinden sich mehrere Personen im Fahrzeug.

Tab. 2 Fahren Sie dabei im Regelfall im Pkw alleine oder zu mehreren / in einer Fahrgemeinschaft?

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Personen), nur Personen, die mindestens selten mit dem Pkw in/nach Stuttgart unterwegs sind

		alleine	mit mehreren / in Fahrgemeinschaft	n
Gesamt		41,5%	58,5%	769
Alter	18-35 Jahre	35,8%	64,2%	99
	36-59 Jahre	46,2%	53,8%	357
	ab 60 Jahre	40,0%	60,0%	313
Geschlecht	männlich	49,8%	50,2%	341
	weiblich	32,6%	67,4%	428
Wohnort	Stuttgart	46,1%	53,9%	402
	Landkreise	39,8%	60,2%	367
Stuttgart	innere Bezirke	48,9%	51,1%	138
	äußere Bezirke	44,7%	55,3%	264
Landkreise	Rems-Muhr	43,5%	56,5%	67
	Esslingen	42,6%	57,4%	123
	Ludwigsburg	38,5%	61,5%	107
	Böblingen	34,5%	65,5%	70
Fahrtenhäufigkeit Pkw in/nach Stuttgart	(fast) täglich	82,6%	17,4%	167
	An 3-4 Tagen pro Woche	62,2%	37,8%	59
	An 1-2 Tagen pro Woche	43,2%	56,8%	173
	An 1-3 Tagen pro Monat	29,7%	70,3%	162
	An 1 bis 2 Tagen pro Vierteljahr	26,3%	73,7%	105
	seltener	18,8%	81,2%	103

70% der Bevölkerung finden, dass das Thema Luftreinhaltung und Gesundheit für Stuttgart eine hohe Bedeutung hat. Unter 35-Jährige bemessen diesem Thema eine geringere Bedeutung bei (57% hoch, 35% mittel, 7% niedrig). Frauen sorgen sich mehr um die Luft und Gesundheit als Männer (77% zu 63% „hoch“). Umlandbewohner finden das Thema fast genauso wichtig wie die Stuttgarter.

Tab. 3 Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht das Thema Luftreinhaltung und Gesundheit für Stuttgart?

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Personen), alle Befragte

	niedrig	mittel	hoch	weiß nicht/ keine Meinung	n	
Gesamt	4,8%	23,3%	70,3%	1,6%	1008	
Alter	18-35 Jahre	7,1%	34,9%	57,1%	0,9%	119
	36-59 Jahre	4,5%	19,3%	75,2%	1,0%	435
	ab 60 Jahre	3,2%	18,1%	75,6%	3,2%	454
Geschlecht	männlich	8,2%	26,4%	63,3%	2,1%	419
	weiblich	1,6%	20,2%	77,0%	1,2%	589
Wohnort	Stuttgart	3,8%	22,6%	73,0%	0,7%	483
	Landkreise	5,1%	23,5%	69,5%	1,9%	525
Stuttgart	innere Bezirke	4,5%	18,6%	76,3%	0,6%	158
	äußere Bezirke	3,5%	24,4%	71,4%	0,7%	325
Landkreise	Rems-Muhr	4,8%	27,2%	65,4%	2,7%	100
	Esslingen	6,7%	16,6%	75,2%	1,4%	179
	Ludwigsburg	6,1%	19,5%	71,2%	3,2%	163
	Böblingen	2,0%	34,4%	63,6%	-	83

Wer (fast) täglich mit dem Auto in oder nach Stuttgart fährt, findet Luftreinheit und Gesundheit genauso wichtig, wie die Gesamtbevölkerung (71% „hoch“). Es besteht kein Zusammenhang zwischen der Fahrtenhäufigkeit und der Relevanz, die dem Thema beigemessen wird.

Tab. 4 Bedeutung Thema Luftreinhaltung und Gesundheit für Stuttgart nach Fahrtenhäufigkeit nach/in Stuttgart und Wohnort

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Personen), alle Befragte

		niedrig	mittel	hoch	weiß nicht	n
Gesamt	Gesamt	4,8%	23,3%	70,3%	1,6%	1008
	Stuttgart	3,8%	22,6%	73,0%	0,7%	483
	Landkreise	5,1%	23,5%	69,5%	1,9%	525
(fast) täglich	Gesamt	4,1%	21,9%	70,9%	3,0%	167
	Stuttgart	4,4%	23,2%	72,4%	0,0%	126
	Landkreise	3,8%	20,4%	69,1%	6,7%	41
an 3-4 Tagen pro Woche	Gesamt	5,1%	36,6%	58,3%	0,0%	59
	Stuttgart	0,0%	30,2%	69,8%	0,0%	45
	Landkreise	12,1%	45,5%	42,4%	0,0%	14
an 1-2 Tagen pro Woche	Gesamt	5,9%	28,1%	65,0%	1,0%	173
	Stuttgart	5,7%	26,4%	67,0%	0,8%	123
	Landkreise	6,1%	29,1%	63,8%	1,1%	50
an 1-3 Tagen pro Monat	Gesamt	6,3%	28,5%	65,0%	0,2%	162
	Stuttgart	0,0%	13,3%	85,6%	1,0%	62
	Landkreise	7,6%	31,5%	61,0%	0,0%	100
an 1 bis 2 Tagen pro Vierteljahr	Gesamt	0,5%	17,8%	79,1%	2,6%	105
	Stuttgart	5,7%	10,5%	83,8%	0,0%	29
	Landkreise	0,0%	18,5%	78,6%	2,9%	76
seltener	Gesamt	4,7%	22,1%	72,2%	1,0%	103
	Stuttgart	0,0%	2,3%	97,7%	0,0%	17
	Landkreise	5,1%	23,7%	70,1%	1,1%	86
nie	Gesamt	5,6%	17,8%	74,2%	2,4%	239
	Stuttgart	6,7%	26,1%	64,5%	2,7%	81
	Landkreise	5,5%	16,5%	75,7%	2,4%	158

Auch zwei Drittel der Personen, die vorwiegend alleine mit dem Auto fahren, finden das Thema wichtig.

Tab. 5 Bedeutung Thema Luftreinhaltung und Gesundheit für Stuttgart nach Personen im Pkw bei Fahrten nach/in Stuttgart

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Personen), nur Personen, die mindestens selten mit dem Pkw in/nach Stuttgart unterwegs sind

	niedrig	mittel	hoch	weiß nicht	n
alleine	6,3%	24,2%	67,3%	2,2%	340
zu mehreren / in Fahrge- meinschaft	3,3%	25,5%	70,4%	0,8%	429

92% der Bevölkerung wussten vom Feinstaubalarm. Unter Stuttgartern beträgt der Anteil 94% und in den Landkreisen 91%. Bei den Jüngeren sind die Bekanntheitswerte mit 84% weniger hoch.

Tab. 6 Ist Ihnen bekannt, dass in der vergangenen Woche in Stuttgart Feinstaubalarm ausgerufen worden ist?

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Personen), alle Befragte

		bekannt	unbekannt	n
Gesamt		91,6%	8,4%	1008
Alter	18-35 Jahre	83,9%	16,1%	119
	36-59 Jahre	93,6%	6,4%	435
	ab 60 Jahre	95,9%	4,1%	454
Geschlecht	männlich	92,2%	7,8%	419
	weiblich	91,0%	9,0%	589
Wohnort	Stuttgart	94,4%	5,6%	483
	Landkreise	90,7%	9,3%	525
Stuttgart	innere Bezirke	93,3%	6,7%	158
	äußere Bezirke	94,9%	5,1%	325
Landkreise	Rems-Muhr	89,4%	10,6%	100
	Esslingen	92,3%	7,7%	179
	Ludwigsburg	90,4%	9,6%	163
	Böblingen	90,5%	9,5%	83

Die wichtigste Informationsquelle in Bezug auf den Feinstaubalarm waren Radio und Fernsehen: 77% der Befragten gaben an, (unter anderem) über diese Kanäle davon erfahren zu haben. 44% haben darüber in der Zeitung gelesen. Die Informationen auf den Variotafeln haben vor allem die Einwohner Stuttgarts wahrgenommen (14%). Social Media spielte bei allen Altersgruppen eine vergleichsweise geringe Rolle (insgesamt 5%).

Tab. 7 Auf welche Weise haben Sie vom Feinstaubalarm erfahren?

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Antworten), nur Personen, denen der Feinstaubalarm bekannt ist, Mehrfachantworten möglich

		Zeitungen / Printmedien	Rundfunk / TV	Social Me- dia	im Ge- spräch	Variotafeln	auf andere Weise	n
Gesamt		43,9%	77,2%	5,4%	8,5%	9,4%	5,8%	951
Alter	18-35 Jahre	18,6%	69,6%	6,6%	13,7%	13,5%	9,5%	101
	36-59 Jahre	42,8%	78,4%	7,9%	8,9%	11,4%	5,9%	412
	ab 60 Jahre	65,3%	81,6%	1,2%	3,7%	3,6%	2,6%	438
Geschlecht	männlich	44,7%	76,8%	5,3%	8,7%	12,6%	6,2%	396
	weiblich	43,0%	77,5%	5,6%	8,2%	6,4%	5,3%	555
Wohnort	Stuttgart	39,9%	68,4%	5,9%	12,2%	13,9%	8,3%	468
	Landkreise	45,2%	80,1%	5,3%	7,2%	8,0%	4,9%	483
Stuttgart	innere Bezirke	36,9%	70,8%	8,1%	5,6%	12,2%	9,5%	154
	äußere Bezirke	41,3%	67,3%	4,9%	15,2%	14,6%	7,7%	314
Landkreise	Rems-Muhr	51,2%	77,2%	9,0%	7,2%	4,0%	2,9%	91
	Esslingen	53,0%	77,2%	3,9%	6,0%	9,6%	5,4%	167
	Ludwigsburg	37,6%	81,1%	5,0%	6,8%	8,2%	5,5%	148
	Böblingen	38,1%	85,8%	3,6%	9,6%	9,9%	5,6%	77

Insgesamt 27% der Befragten, denen der Feinstaubalarm bekannt war, haben ihr Mobilitätsverhalten deshalb geändert. Unter den Stuttgartern beträgt der Anteil sogar 40%, unter der Umlandbevölkerung 23%. Bei diesen Werten ist zu betonen, dass es sich um Selbsteinschätzungen durch die Befragten handelt, die durch sozial erwünschtes Antwortverhalten positiv verzerrt sein können.

Bei den konkreten Verhaltensänderungen werden meistens genannt: „weniger Wege mit dem Pkw“ (insgesamt 18%, Stuttgart: 27%, Umland 15%), mehr Fußwege (insgesamt 13%, in den inneren Bezirken 26%) und mehr ÖPNV-Nutzung (insgesamt 10%, in den äußeren Bezirken 20%). Die Bildung von Fahrgemeinschaften (3%), Homeoffice (3%) sowie häufigere Radnutzung (2%) spielen eine untergeordnete Rolle.

Bemerkenswert ist, dass vor allem die Bewohner der inneren Stadtbezirke Pkw-Fahrten durch Fußwege substituiert haben.

Tab. 8 Was hat sich für Ihr Mobilitätsverhalten aus dem Feinstaubalarm ergeben?

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Antworten), nur Personen, denen der Feinstaubalarm bekannt ist, Mehrfachantworten möglich

		häufigere Nutzung ÖPNV	häufigere Nutzung Fahrrad	häufiger zu Fuß	Bildung Fahrgemeinschaften	Homeoffice	weniger Wege mit Pkw	keine Änderung	n
Gesamt		9,7%	1,7%	12,6%	3,2%	2,7%	17,9%	73,1%	951
Alter	18-35 Jahre	11,1%	0,7%	13,0%	5,4%	-	21,5%	72,4%	101
	36-59 Jahre	8,6%	2,2%	10,8%	3,3%	5,1%	17,3%	74,7%	412
	ab 60 Jahre	10,0%	1,9%	14,6%	1,3%	1,7%	15,8%	71,5%	438
Geschlecht	männlich	11,1%	1,4%	13,2%	3,7%	2,4%	18,2%	70,3%	396
	weiblich	8,3%	2,1%	11,9%	2,7%	3,1%	17,6%	75,8%	555
Wohnort	Stuttgart	18,1%	2,4%	20,7%	3,6%	2,3%	27,1%	60,5%	468
	Landkreise	6,9%	1,5%	9,9%	3,1%	2,9%	14,8%	77,3%	483
Stuttgart	innere Bezirke	14,2%	3,3%	25,5%	1,6%	3,0%	26,8%	60,3%	154
	äußere Bezirke	19,9%	2,0%	18,5%	4,5%	1,9%	27,3%	60,6%	314
Landkreise	Rems-Muhr	8,1%	0,8%	11,3%	3,0%	3,2%	15,8%	76,1%	91
	Esslingen	5,9%	1,7%	9,7%	2,4%	2,3%	12,6%	77,2%	167
	Ludwigsburg	7,6%	0,5%	7,9%	5,2%	2,3%	12,5%	80,6%	148
	Böblingen	6,1%	3,5%	11,6%	1,1%	4,5%	20,2%	73,7%	77

Ein Drittel der täglichen und fast zwei Drittel der an 3-4 Tagen fahrenden Autonutzer haben ihr Mobilitätsverhalten durch den Feinstaubalarm reduziert. Dabei gibt es keinen Unterschied bei den Autofahrern aus Stuttgart oder aus dem Umland.

Tab. 9 Änderung des Mobilitätsverhaltens nach Häufigkeit Pkw-Nutzung und Wohnort

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Antworten), nur Personen, denen der Feinstaubalarm bekannt ist, Mehrfachantworten möglich

		Änderung Mobilitätsverhalten							n
		häufigere Nutzung ÖPNV	häufigere Nutzung Fahrrad	häufiger zu Fuß	Bildung Fahrgemeinschaften	Homeoffice	weniger Wege mit Pkw	keine Änderung	
Gesamt	Gesamt	9,7%	1,7%	12,6%	3,2%	2,7%	17,9%	73,1%	951
	Stuttgart	18,1%	2,4%	20,7%	3,6%	2,3%	27,1%	60,5%	468
	Landkreise	6,9%	1,5%	9,9%	3,1%	2,9%	14,8%	77,3%	483
(fast) täglich	Gesamt	11,3%	0,0%	14,6%	6,3%	3,3%	27,3%	64,2%	160
	Stuttgart	15,7%	0,0%	16,1%	5,8%	3,6%	30,0%	63,0%	123
	Landkreise	5,6%	0,0%	12,6%	6,9%	2,9%	23,7%	65,9%	37
an 3-4 Tagen pro Woche	Gesamt	35,8%	2,4%	28,3%	7,2%	8,9%	56,5%	37,3%	56
	Stuttgart	36,0%	0,0%	39,5%	2,8%	0,9%	58,6%	35,3%	43
	Landkreise	35,5%	5,4%	14,1%	12,9%	18,9%	53,8%	39,8%	13
an 1-2 Tagen pro Woche	Gesamt	20,6%	2,3%	18,2%	4,9%	3,5%	25,1%	59,3%	168
	Stuttgart	20,2%	5,7%	28,9%	3,7%	2,4%	23,8%	48,2%	121
	Landkreise	20,9%	0,0%	10,8%	5,7%	4,2%	25,9%	67,0%	47
an 1-3 Tagen pro Monat	Gesamt	5,8%	2,4%	12,3%	1,3%	5,7%	19,6%	72,0%	154
	Stuttgart	15,0%	4,8%	23,2%	3,4%	3,3%	34,2%	60,0%	61
	Landkreise	3,9%	1,9%	10,0%	0,9%	6,2%	16,6%	74,4%	93
an 1 bis 2 Tagen pro Vierteljahr	Gesamt	4,4%	2,2%	9,5%	3,0%	0,0%	14,5%	76,6%	100
	Stuttgart	36,1%	9,0%	17,8%	0,0%	0,0%	17,6%	56,0%	29
	Landkreise	1,2%	1,5%	8,6%	3,3%	0,0%	14,2%	78,6%	71
seltener	Gesamt	7,0%	3,5%	15,6%	5,3%	1,4%	18,6%	78,5%	94
	Stuttgart	8,1%	0,0%	10,9%	2,8%	0,0%	10,9%	89,1%	15
	Landkreise	6,9%	3,8%	15,9%	5,5%	1,4%	19,2%	77,7%	79
nie	Gesamt	4,1%	0,5%	5,0%	0,0%	0,6%	0,0%	90,3%	219
	Stuttgart	4,6%	0,0%	2,3%	0,0%	0,0%	0,0%	93,1%	76
	Landkreise	4,0%	0,6%	5,4%	0,0%	0,7%	0,0%	89,9%	143

Die Verhaltensänderung korreliert mit der Einstellung zum Thema: 30% derjenigen, die Luftreinhaltung und Gesundheit wichtig finden, haben ihr Mobilitätsverhalten verändert, aber nur 19% jener, die es weniger wichtig finden.

Tab. 10 Änderung Mobilitätsverhalten nach Bedeutung Thema Luftreinhaltung und Gesundheit

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Antworten), nur Personen, denen der Feinstaubalarm bekannt ist, ohne „weiß nicht“ bei Bedeutung des Themas, Mehrfachantworten möglich

		Änderung Mobilitätsverhalten							n	
		häufigere Nutzung ÖPNV	häufigere Nutzung Fahrrad	häufiger zu Fuß	Bildung Fahrge-mein-schaften	Home-office	weniger Wege mit Pkw	keine Ände-rung		
niedrige Be-deutung	Gesamt	2,7%	2,7%	9,2%	1,4%	4,1%	3,4%	83,3%	35	
	Alter	18-35 Jahre	-	-	9,8%	-	-	-	90,2%	7
		36-59 Jahre	4,0%	4,0%	12,5%	4,0%	11,7%	8,0%	67,7%	15
		ab 60 Jahre	5,5%	5,5%	3,2%	-	-	2,3%	94,5%	13
	Geschlecht	männlich	2,5%	2,5%	5,9%	1,6%	4,7%	3,2%	86,2%	28
		weiblich	4,3%	4,3%	32,9%	-	-	4,3%	62,8%	7
	Wohnort	Stuttgart	12,2%	12,2%	28,1%	6,4%	-	15,2%	56,7%	15
		Landkreise	-	-	3,9%	-	5,3%	-	90,8%	20
mittlere Be-deutung	Gesamt	7,9%	2,2%	6,0%	3,2%	4,6%	12,3%	81,2%	167	
	Alter	18-35 Jahre	10,5%	2,1%	-	5,8%	-	7,8%	84,7%	34
		36-59 Jahre	8,3%	3,7%	9,4%	2,0%	12,5%	14,9%	81,6%	71
		ab 60 Jahre	3,2%	-	9,9%	0,9%	-	15,2%	75,2%	62
	Geschlecht	männlich	8,0%	1,6%	6,4%	3,9%	1,6%	12,5%	79,3%	80
		weiblich	7,6%	3,0%	5,3%	2,3%	8,8%	12,0%	83,7%	87
	Wohnort	Stuttgart	16,8%	3,5%	5,0%	5,6%	1,4%	11,6%	70,4%	66
		Landkreise	5,3%	1,8%	6,2%	2,5%	5,6%	12,5%	84,3%	101
hohe Bedeu-tung	Gesamt	10,8%	1,5%	15,1%	3,4%	2,1%	20,7%	69,7%	738	
	Alter	18-35 Jahre	12,9%	-	21,0%	5,8%	-	32,4%	62,9%	60
		36-59 Jahre	8,9%	1,7%	11,2%	3,6%	2,9%	18,4%	73,2%	325
		ab 60 Jahre	12,1%	2,3%	16,7%	1,5%	2,2%	16,6%	69,1%	353
	Geschlecht	männlich	13,7%	1,2%	17,3%	4,0%	2,5%	22,8%	64,0%	282
		weiblich	8,6%	1,8%	13,3%	2,8%	1,8%	19,0%	74,2%	456
	Wohnort	Stuttgart	18,9%	1,5%	24,9%	2,9%	2,6%	32,3%	57,6%	382
		Landkreise	8,0%	1,6%	11,7%	3,5%	1,9%	16,6%	73,9%	356

3 Methodennachweis

Insgesamt wurden 1008 Einwohner der Region Stuttgart im Zeitraum 28.01.2016 bis 04.02.2016 telefonisch befragt. Die Stichprobenziehung erfolgte auf Grundlage computergenerierter Festnetznummern der Vorwahlbereiche 0711, 07031, 07191, 07141, 07142, 07147 und 07022.

483 Personen gaben als Wohnsitz Stuttgart an. 525 Befragte hatten Ihren Wohnsitz in einem der Landkreise Rems-Muhr, Esslingen, Ludwigsburg oder Böblingen. Die Stadtbezirke Stuttgarts wurden für die Auswertung in innere und äußere Stadtbezirke zusammengefasst.

- Innere Stadtbezirke: Mitte, Nord, Ost, Süd, West
- Äußere Stadtbezirke: Bad Cannstatt, Birkach, Botnang, Degerloch, Feuerbach, Hedelfingen, Möhringen, Mühlhausen, Münster, Obertürkheim, Plieningen, Sillenbuch, Stammheim, Untertürkheim, Vaihingen, Wangen, Weilimdorf, Zuffenhausen

Die Stichprobenstruktur wurde durch ein iteratives Verfahren an die Verteilungen in der Grundgesamtheit nach Wohnort, Alter und Geschlecht bevölkerungsrepräsentativ gewichtet.

Tab. 11 Verhältnis Grundgesamtheit/Befragte

		Anteil in der Grundgesamtheit	befragte Personen	Anteil ungewichtet	Anteil gewichtet
Gesamt		100%	1008	100%	100%
Wohnort	Stuttgart	24,5%	483	48,0%	24,0%
	Landkreise	75,5%	525	52,0%	76,0%
Stuttgart	Alter	18-35 Jahre	43	8,9%	33,7%
		36-59 Jahre	189	39,1%	38,9%
		ab 60 Jahre	251	52,0%	27,4%
	Geschlecht	männlich	187	38,7%	49,6%
		weiblich	296	61,3%	50,4%
	Stadtbezirk	innere Bezirke	158	32,7%	32,1%
äußere Bezirke		325	67,3%	67,9%	
Landkreise	Alter	18-35 Jahre	76	14,5%	25,7%
		36-59 Jahre	246	46,9%	43,0%
		ab 60 Jahre	203	38,7%	31,3%
	Geschlecht	männlich	232	44,2%	48,9%
		weiblich	293	55,8%	51,1%
	Landkreis	Rems-Muhr	100	19,0%	22,6%
		Esslingen	179	34,1%	28,2%
		Ludwigsburg	163	31,0%	28,7%
Böblingen		83	15,8%	20,4%	

Tab. 12 Ausschöpfung

Rekrutierung	Anzahl	Anteil
Brutto-Adressen	7038	
stichprobenneutrale Ausfälle	1392	
Netto	5646	
verweigert	1723	31%
nicht erreicht	2916	52%
Ausschöpfung	1008	18%

4 Anhang: Offene Nennungen

Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i>
1. Frühere Ankündigung, damit man Fahrgemeinschaft organisieren kann. 2. Auto ist bequemer und preisgünstiger als ÖPNV. Es geht auch anders, z. B. in London.
Abwechselnd Fahrverbot für gerade / ungerade Kennzeichen-Nr. verordnen.
Abwechselnd ungerade und gerade Kennzeichen fahren lassen. Da aber auch mehr Busse und Bahnen an solchen Tagen einsetzen.
Abwechselnde Fahrverbote erlassen (einmal die geraden, einmal die ungeraden Kennzeichen), wie es andere Städte auch machen.// ÖPNV deutlich verbessern // Stuttgart 21 stoppen, weil durch dieses Projekt der Nahverkehr kaputt gemacht wird; das Geld lieber in Verbesserungen des ÖPNV stecken.
Alle Autofahrer, die freiwillig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, sollten dies kostenlos dürfen.
Alle Dieselfahrzeughalter anschreiben mit der Verpflichtung, Filter einzubauen auch LKW, sonst Fahrverbot. Die ÖPNV Preise reduzieren. Holzfeuerungen z.B Kamine nicht ohne Filter in Betrieb nehmen und bestehende Nachrüsten lassen, dies auch kontrollieren lassen von den Schornsteinfegern. Es müssen viel mehr Bäume gepflanzt als abgeholzt werden (z.B 2 pflanzen wenn 1 abgeholzt wird) und mehr G
Alle Verkehrsmittel des ÖPNV sollten mit einer deutlich höheren Taktung fahren, wie z.B. in Wien.
Alle Weltstädte wie z.B. Paris oder New York sind bei den Öffentlichen Verkehrsmitteln preisgünstiger als Stuttgart. Die Preise für S-Bahnen sollten günstiger sein.
Alternative Verkehrsmittel wie Elektroautos und öffentliche Verkehrsmittel sollten mehr gefördert werden. Außerdem sollte die Feinstaubmessung verbessert werden, um frühzeitig zu warnen.
An besonders belasteten Punkten sollten Künstler mit kleinen auffälligen Aktionen (z.B. Pantomime; Musik; Theater) auf das Thema aufmerksam machen und an die Autofahrer, die trotz Feinstaubalarms fahren, Handzettel mit Informationen verteilen (z.B. welche Auswirkungen/Belastungen das für die Anwohner hat).
An den besonders belasteten Straßen/Kreuzungen sollte der Verkehr durch einen Tunnel mit entsprechend starken Absauganlagen geführt werden (wie z.Bsp. beim Pilotprojekt Schwäbisch Gmünd); als langfristige Maßnahme. // Kurzfristig sollte an der Hauptkreuzung ein Kreisverkehr eingerichtet werden, damit die Autos nicht so oft bremsen und anfahren müssen, der Verkehr also flüssiger rollt.
An den einen Tag sollten nur die Autos mit den geraden Nummernschildern fahren dürfen und an dem nächsten Tag nur die mit ungeraden Nummernschildern.
An den Tagen mit Feinstaubalarm ein Fahrverbot aussprechen und bei Nichteinhaltung die Autofahrer bestrafen.
An den Tagen mit Feinstaubalarm muss es ein Verbot für alle Privatfahrer geben, nur der Lieferverkehr darf fahren. Private Fahrten sollten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gemacht werden, diese müssen dazu aber auch aufgerüstet werden.
An den Zubringerstationen der S-Bahn sollten mehr Parkplätze zur Verfügung stehen.
An die Vernunft der Leute appellieren. Keine Fahrverbote, damit jeder entscheidet, welche Wege für jeden persönlich wichtig sind.
An einen Tag gerade und anderen Tag ungerade Kennzeichen fahren lassen. Mehr P+R Plätze einrichten für die Autofahrer die von außerhalb kommen, damit die Fahrer mit den ÖPNV weiterfahren können.
An geraden Tagen sollten nur Autos mit geraden Kennzeichen und an ungeraden Tagen nur Autos mit ungeraden Kennzeichen fahren dürfen. PKW mit nur 1 Person sollten nicht in die gesperrten Zonen fahren dürfen.
An Kreuzungen mehr Warnungen aufstellen, damit die Autofahrer immer an den Feinstaub erinnert werden. Bei den ÖPNV mehr Busse und Bahnen einsetzen. Die P&R Plätze ausbauen am Stadtrand. Fahrradfreundliche Wege anlegen und auch eine bessere Unterscheidung zwischen Geh- und Fahrradweg. Durch Umweltfeste die Einwohner sensibilisieren. Die Preise für den ÖPNV sollen günstiger sein.
An solchen Tagen sollte das Auto stehen bleiben und auf öffentliche Verkehrsmittel zugegriffen werden.
An solchen Tagen Verbieten mit dem Auto in die Stadt zu fahren.
Anbindung verbessern
Anbindungen in den Landkreisen verbessern z.B bessere Busverbindungen, damit man auch besser zur S-Bahn kommt.
Anbindungen mit ÖPNV verbessern: Kürzere Entfernungen zwischen den Bushaltestellen schaffen.
Andere Messung durchführen und alle Bahnen umsonst anbieten.
Anstelle der Ampeln an der B14 Fußgänger und Radfahrüberführung bauen. Am Tunnel die Ampelregelungen überprüfen (wo dieser einspurig wird).
Atraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel erhöhen
Attraktiverer und verlässlicherer ÖPNV einrichten.
Auf dem Land bessere ÖV- Anbindungen schaffen.
Auf der Neckarstraße, bzw. in Gegenden mit hoher Feinstaubbelastung, Bäume pflanzen.
Auf jeden Fall teilweise Verbote aussprechen. E-Mobilität attraktiver machen.
Auf jedenfall nicht für neue Radfahrerspuren stark befahrene Straßen einspurig machen. In der kalten Jahreszeit sind die Radspuren leer und verstärken sie das Autoverkehrsaufkommen. Der ÖPNV muss im Vergleich zum Auto günstiger und schneller werden.
Aus Stuttgart nach außerhalb braucht man mit öffentlichen Verkehrsmittel bis zur Arbeit 1.5 h , mit dem PKW 0,5 h. Außerdem sind die Öffentlichen Verkehrsmittel viel zu teuer.
Ausbau des ÖPNV, da die Verbindungen miserabel sind.
Ausbau des ÖPNV, v.a. zu erschwinglichen Preisen.
Ausnahmegenehmigungen für Autos verbieten, öffentliche Verkehrsmittel vergünstigen und sicher stellen, dass diese pünktlich kommen.
Autofahren unter Androhung hoher Bußgelder verbieten.
Autofahrer müssten während des Feinstaubalarms Gebühren zahlen, sonst ändert sich nicht.
Autos ohne Grüne Plakette aus dem Verkehr ziehen. Mehr ÖV einsetzen.
Bahn billiger machen
Bahn müsste pünktlicher sein.

Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i>
Bahn und Busangebot sollte erhöht werden.
Bahn und Straßenbahn billiger machen, mehr Busverbindungen
Bahn zuverlässiger machen, höhere Kapazität im Berufsverkehr
Bahn- und Busverbindungen müssen noch mehr ausgebaut werden, z.B. mehr Direktverbindungen ins Umland schaffen.
Bahnpreise senken.
Baumaßnahmen sollten entsprechend der geografischen Lage erlaubt oder nicht erlaubt werden (Schneisen für bessere Durchlüftung der Stadt)// Fahrverbot konsequenter durchsetzen, aber mit der Begründung, dass so die Ursachen und die Wirksamkeit von Gegenmaßnahmen erforscht werden sollen.
Bei dem S-Bahnverkehr kommt es zu oft zu Schienenersatzverkehr, es werden keine bindenden Auskünfte bei Ausfällen und Störungen gegeben. Daher ist nicht immer Verlaß auf die Bahnen.
Bei den Autos gerade und ungerade Nummern auf den Nummernschildern fahren lassen, so halbiert sich der Autoverkehr.
Bei den öffentliche Verkehrsmittel bessere Taktung, Anschlußsicherheit, das man beim Umsteigen nicht so lange warten muss und günstigere Fahrpreise.
Bei den ÖPNV bessere Taktung und attraktivere Gestaltung. Als Alternative zum Auto Radwege ausbauen und autofreie Zonen einrichten.
Bei der Bahn keine Preiserhöhung. Die S-Bahntaktung und Pünktlichkeit muss erhöht werden. Die Sicherheit erhöhen bei der S-Bahn (schon in der Dämmerung).
Bei der Information der Bevölkerung durch die Medien sollte darauf geachtet werden, nicht nur über den Ist- Zustand zu informieren, sondern auch Auswirkungen aufzuzeigen bzw. Verhaltensregeln zu vermitteln und was konkret von der Bevölkerung als Reaktion erwartet wird zu betonen. Die Befragte hat die Berichterstattung als zu beiläufig empfunden und meint, dass schon dabei angesetzt werden muss
Bei der S-Bahn günstigere Fahrpreise anbieten und Pünktlichkeit verbessern.
Bei Feinstaubalarm sollten die LKW nicht fahren dürfen.
Bei ÖPNV sind zuviele Umstiege und zu lange Fahrzeit, daher ist man immer schneller mit dem Auto.
Bei weniger Geschwindigkeit der Autos entstehen mehr Abgase, die Geschwindigkeit statt 30 km/h auf 50km/h erhöhen, außer vor Kinderanlagen. Infrastruktur muss ausgebaut werden mit Umgehungsstraßen. Die Preise sind für ÖPNV viel zu teuer, so das sich kein umsteigen auf den ÖPNV lohnt.
Beim halten vor Bäckerein oder Geschäften wird überwiegend von jungen Leuten der Motor vom Auto nicht ausgemacht, darauf sollte von den Gesetzeshütern geachtet werden, Mehr Informationen den Leuten über die Schädlichkeit des Feinstaubes geben. Es sind aber auch die Kamine, die für den Feinstaub verantwortlich sind.
Beim Nahverkehr die Verbindungen noch besser ausbauen, z.B. Direktverbindungen aus dem Umland in die Stadt schaffen.
Beim ÖPNV einen schnelleren Takt und günstigere Ticketpreise anbieten.
Bessere Ampelphasen würden die Feinstaubbelastung verringern.
Bessere Anschlüsse beim öffentlichen Nahverkehr und eine bessere Taktung. Es fahren in der Stunde zu wenig S-Bahnen und die Zuverlässigkeit müsste gewährleistet werden.
Bessere Anschlüsse von den Landkreisen von und nach Stuttgart und bessere Taktung der öffentlichen Verkehrsmittel, fahren zu selten.
Bessere Aufklärung, wie schädlich das für die Gesundheit ist, damit die Leute wach werden und an diesen Tagen auf das Auto verzichten.
Bessere Bahnanbindungen schaffen. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit des ÖPNV erhöhen.
Bessere Bahnverbindungen und mehr Waggons anhängen von den Orten außerhalb die nach Stuttgart fahren. Die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit muss verbessert werden.Bessere Abgastechnik in den Autos einbauen.
bessere Busanbindung nach und von Nürtingen
Bessere Infrastruktur der öffentlichen Verkehrsmittel, z.B eine Ring S-Bahn.
Bessere ÖPNV -Verbindungen schaffen, besonders im Stadtbezirk Mühlhausen.
Bessere ÖPNV-Verbindungen schaffen.
Bessere Taktung der S-Bahn.
bessere Taktung im ÖPNV, günstiger Fahrpreise
bessere Taktung im ÖPNV, Netzausbau des ÖPNV
bessere Taktung/ günstigere Fahrpreise im ÖPNV, mehr Park&Ride-Plätze
Bessere und günstigere Verbindungen mit Bus und S-Bahn anbieten, vor allem für mehrere Personen günstigere Fahrkarten.
bessere Verbindungen im ÖPNV
Bessere Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Vor allem nachts muss dichter Takt angeboten werden.
Bessere Zugverbindungen und Taktungen.
Bessere, häufigere, zuverlässigere Verbindungen im ÖV.
besserer und billigerer ÖPNV
Billiger Fahrpreise für alle öffentlichen Verkehrsmittel und Pünktlichkeit der S-Bahn.
Billigere Fahrkarten für die Öffentlichen Verkehrsmittel. Mehr Fahrgemeinschaften bilden.
Billigeren ÖPNV mit effizienterer Streckenführung/Infrastruktur anbieten. Es fehlen die Querverbindungen im Netz. Stattdessen führen alle Wege erstmal in die Innenstadt. Das geht bisher mit Auto besser.
Bisher ist es zu umständlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren. Besonders die Fahrzeit ist zu lang und daher ist es oft besser und schneller mit den eigenen Auto. Das muss sich ändern.
Bundesstraßen aus Stuttgart als Umgehungsstraßen anlegen.
Bus und Bahn günstiger anbieten. Abwechselnd nur PKW's mit gerader oder ungerader Zahl am Kennzeichen nach Stuttgart fahren lassen.
Bus und Bahn müssten billiger gemacht werden, dann würde viele Leute umsteigen.

Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i>
Bus und Bahn sollten häufiger fahren. Es sollten günstigere Tickets für ÖPNV angeboten werden.
Bus und Bahnsysteme ausbauen; Fahrgemeinschaften ausbauen und bewerben; für mehr Sicherheit an Bahnhöfen durch mehr Polizei o.ä. sorgen; versetzter Unterrichtsbeginn, da sonst öffentliche Verkehrsmittel zu voll und zu gefährlich sind, so dass Kinder von den Eltern lieber mit dem Auto gebracht werden; Zuschuss zu Fahrkarten.
Bus uns Bahn günstiger anbieten.
Busse und Bahnen sind jetzt schon 7-8 Uhr überfüllt. Arbeitgeber müssten flexible Arbeitszeiten ermöglichen. Frühere Bekanntgabe des Alarms.
Busse und S-Bahn sollten öfter fahren. S-Bahn und U-Bahn müssen pünktlicher sein.
Busse und S-Bahnen im 10 Minuten-Takt, günstigere Preise, U-Bahnwache einführen, Stationen sicherer und sauberer halten, Zeitkarten für festgelegte Wochentage (z.B. Mo - Mi für Teilzeitangestellte)
Da der ÖPNV zu teuer ist, wird sich bei den Autofahrern nicht ändern.
Da die Preise viel zu hoch sind für den ÖPNV wird keiner von Roller oder Pkw umsteigen. Also Preise runter.
Da die Umweltplaketten nicht ausreichen, hilft nur ein generelles Einfahrverbot in die Stadt für alle Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren. Die Stadt-u.Verkehrsplaner sollen sich Gedanken machen,wie sie den Verkehr aus der Stadt kriegen. Auch Appelle an die Bevölkerung sind wichtig.
Da Fahrverbot auf freiwilliger Basis nicht funktioniert, muss es wohl mehr mit Zwang durchgesetzt werden.
Da fällt mir nichts ein, aber das Auto stehen zu lassen bringt nichts.
Da Regelung auf freiwilliger Basis nicht funktioniert, sollte man andere Möglichkeiten in Betracht ziehen, z.B. gesetzliche Regelungen.
Dafür sorgen, dass die S-Bahn pünktlich ist.
Das abwechselnd PKW mit ungeraden/geraden Kennzeichenziffern die Stadt befahren dürfen oder generell gleich PKW in der Stadt verbieten.
Das Auto stehen lassen darf keine freiwillige Sache sein. Es sollte der Verkehr halbiert werden indem einen Tag gerade und an den anderen Tag ungerade Nummernschilder fahren dürfen.
Das Autofahren muss in einem solchen Fall unter Strafe gestellt werden. Von allein reagiert der Deutsche sonst nicht.
Das Benzin muss teurer gemacht werden.
Das Bilden von Fahrgemeinschaften sollte von der Politik ermutigt werden. ÖPNV sollte ausgebaut werden, insbesondere weniger Umstiege, damit die Fahrtzeit beschleunigt wird.
Das durch die Politik verursachte Verkehrschaos muss beseitigt werden (veraltete und zu kleine Autobahnen u. Bundesstraßen). Es fehlen leistungsstarke Umgehungsstraßen, die den Durchgangsverkehr von Stuttgart fernhalten. Das würde den Stadtverkehr deutlich entlasten.
Das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln sollte preiswerter gemacht werden.
Das Fahrradfahren und Zuzußgehen sollte gefördert werden.
Das ganze sollte nicht auf Freiwilligkeit basieren, sondern Verbote sollten auch ausgesprochen werden. ÖPNV sollte preislich attraktiver werden.
Das kann ich nicht sagen. Der Feinstaubalarm war auch zu einem ungeschickten Zeitpunkt: Bei Minusgraden steigt niemand auf den Bus um.
Das Land kann nicht viel machen außer zu animieren, die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.
Das Land sollte die Bewohner aufmerksamer auf das Thema Umwelt machen.
Das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel sollte besser ausgebaut werden (mehr Linien, so dass mehr Gemeinden an das Netz angeschlossen werden.)
Das Netz muss ausgebaut werden, höhere Taktung angeboten und vorallem die Reisezeit in die Stadt verkleinert werden.
Das öffentliche Streckennetz ausbauen, zuverlässiger machen und während des Alarm günstigere Preise anbieten.
Das ÖPNV-Angebot sollte auch im Schichtdienst (so auch im Nachtdienst) funtkionieren. Es gibt nach wie vor keine Verbindungen zum Flughafen oder Messe. Mit derzeitigem ÖPNV-Angebot und Infrastruktur ist ein Fahrverbot nicht umsetzbar. Bisher ist dazu nicht verbessert worden. Stadt ist eine einzige Baustelle. Ausgaben sind so oder so schon hoch genug. Tempoverringung wird daran nichts ändern.
Das ÖPNV-Angebot verbessern und attraktiver gestalten.
Das ÖPNV-Netz muss ausgebaut werden. Die Durchlässigkeit der Innenstadt muss erhöht werden: Dazu müssten die vier Innenstadt-Hst. der S-Bahn mit größeren Bahnsteigen versehen werden (es müsste auf jeder Seite einen Bahnsteig geben, so dass man auf einer Seite einsteigen, auf der anderen aussteigen kann). Somit geht der Fahrgastwechsel zügiger vonstatten und die S-Bahn ist insgesamt schnell
Das ÖPNV-Netz müsste weiter ausgebaut werden. Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten in einem dichteren Takt fahren.
Das Preisniveau im ÖPNV müsste verringert werden. Daneben sollten Verbindungen ausgebaut und die Taktung verbessert werden.
Das Problem lässt sich nur mit restriktiven Maßnahmen angehen.
Das Projekt Stuttgart 21 sollte rückgängig gemacht werden, damit die S-Bahn wieder zuverlässiger fahren kann. Es sollte Preissenkungen beim ÖPNV geben. Ein Fahrverbote für PKW müsste verhängt werden und Umgehungsstraßen gebaut werden. Die Kessellage ist aber das gravierendste Problem. Stuttgart müsste am besten komplett abgerissen und außerhalb des Kessels wieder neu aufgebaut werden.
Das S-Bahn-Netz muss ausgebaut werden. Die S-Bahnen müssen zuverlässiger werden.
Das S-Bahn-Netz Richtung Kallenberg und Zuffhausen sollte noch weiter in Richtung Schwieberding ausgebaut werden.
Das System öffentliche VM muss ausgebaut werden, vor allem größere Kapazitäten im Berufsverkehr.// Für Pendler kostenlose Parkplätze außerhalb Stuttgarts an S-Bahn-Stationen einrichten, um den Umstieg auf die S-Bahn zu erleichtern.
Das Thema hat keine persönliche Relevanz für die Befragte, sie hat also keine Meinung dazu.
Das Verkehrsmanagement könnte verbessert werden, sodass weniger Stau bzw. "Stop-and-Go"-Verkehr auftritt.
Das Zeitspektrum des ÖPNV muss erweitert werden (frühere und spätere Verbindungen für Berufstätige).
Das Zugfahren sollte attraktiver werden und die Verbindungen von Bus auf Zug verbessert werden.

Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i>
Den Feinstaubalarm mehr bekannt machen, damit das Auto stehen gelassen wird.
Den Leuten mit noch mehr und präzisen Informationen zeigen, wie schädlich das für die Gesundheit ist.
Den LKW's Einfahrverbot aussprechen. Die Preise für den ÖPNV senken. Die P&R Situation an den Stadträndern verbessern. Abwechselnd gerade und ungerade Nummern auf den Nummernschildern fahren lassen.
Den meisten Feinstaub verursacht die Industrie und die Flugzeuge, da sollte man ansetzen, was zu ändern.
Den Nahverkehr attraktiver und preiswerter gestalten.
Den Nahverkehr preiswerter und attraktiver gestalten.
Den Nahverkehr verbessern.
Den ÖPNV an solchen Tagen vergünstigen oder umsonst anbieten.
Den ÖPNV attraktiv machen.
Den ÖPNV attraktiver machen mit mehr Taktungen und die Preise für den ÖPNV an solchen Tagen günstiger für Autofahrer machen, die ihr Auto stehen lassen.
Den ÖPNV ausbauen, vor allen an solchen Tagen mehr Busse u. Bahnen einsetzen. Generelles Verbot für Autofahrer die Innenstadt zu benutzen.
Den ÖPNV besser ausbauen mit mehr Verbindungen und die Pünktlichkeit verbessern.
Den ÖPNV günstiger anbieten.
Den ÖPNV mehr finanziell fördern und Fahrkarten bezuschussen.
Den ÖPNV preiswerter anbieten oder die Arbeitgeber dazu verpflichten, für ihre Arbeitnehmer einen Zuschuss zum Ticket zu zahlen.
Den ÖPNV sollte man preislich an deutschen Standard anpassen, d.h. die Preise senken. Die Kapazitäten gerade im Berufsverkehr sollten ausgebaut werden.
Den ÖPNV verbessern.
Den ÖPNV vielleicht auch mal kostenlos anbieten.
Den ÖV günstiger machen und ausbauen, da das Ö-Verkehrsnetz in Stuttgart etwas marode ist,
Den Preis des ÖPNV senken. Neuere Mobilitätswege fördern.
Den Takt der öffentlichen Verkehrsmittel verbessern, nicht nur aller 20 Minuten. Günstigere Fahrpreise auch für die Jahreskarte, vorallem für die Stuttgarter.
Der abfließende Verkehr aus Stuttgart raus sollte genauer betrachtet werden. Es stehen zuviele Ampeln, die sinnlos sind und nicht verkehrsfähig geschaltet sind. Dadurch entstehen viel zuviele Abgase.
Der Autoverkehr in der Innenstadt sollte reduziert werden - ebenso die Preise (insb. Firmentickets) für den ÖPNV. Fahrtzeiten im ÖPNV sollten zuverlässiger werden.
Der Bau/die Nutzung von Elektroautos sollten gefördert werden.
Der Feinstaub muss aus dem Diesel gefiltert werden. Die Technologie dazu gibt es, nur die Umsetzung muss gefördert werden.// Die Ostumfahrung muss vorangetrieben werden.// Die Feinstaubmessung ist nicht unbedingt repräsentativ für die gesamte Stadtfläche, sondern nur für den Messpunkt.
Der GP sprach davon, dass es sich bei dem Feinstaubalarm um den Kessel in Stuttgart handelt. Dort sollte Fahrverbot sein.
Der Herr hat keine Vorschläge.
Der Lastverkehr muss eingeschränkt werden. Die P&R Plätze auch rechtzeitig vorbereiten, nicht nur auf dem Plan und mehr ÖPNV einsetzen. Stärker auf den Dieselverkehr achten und Verkehrsverbot aussprechen. Die Ampelschaltungen auf die Grüe Welle umstellen. Den ÖPNV besser absprechen um ein Chaos zu verhindern.
Der Mann kann keine Vorschläge machen.
Der Meinung des Befragten nach ändert sich durch das Stehenlassen des PKW nichts an der Feinstaubbelastung, da diese nur 6% Anteil am Feinstaub tragen, gerade auch wegen der Umweltzone und der Rußfilter bei Dieselaautos. Daher findet er das Stehenlassen sinnlos und weiß auch nicht, wie man Leute dazu motivieren kann.
Der nächste Feinstaubalarm sollte besser vorbereitet werden, z.B. bereits im Vorfeld ein verstärktes ÖPNV-Angebot planen, die Fahrtenhäufigkeit erhöhen und größere Fahrzeuge einsetzen, damit die Menschen nicht so lange warten müssen und aufgrund der Witterung frieren.
Der Nahverkehr muß mehr getaktet werden und vor allem pünktlicher und zuverlässiger sein.
Der Nahverkehr müsste günstiger, zuverlässiger und sicherer werden. Die Anschlüsse müssten besser aufeinander abgestimmt werden.
Der Nahverkehr sollte besser organisiert werden, d.h. mehr ÖPNV-Fahrten & reduzierte Preise.
Der Nahverkehr sollte günstiger werden und der Benzinpreis erhöht werden.
Der Nahverkehr sollte preiswerter sein und in einem dichteren Takt fahren.
Der Nahverkehr sollte verbessert werden, speziell die Busverbindungen müssten besser an die Bedürfnisse der Nutzer angepasst werden.
Der öffentliche Anschluss muß bis 30 km stadtauswärts verlängert werden, sonst bleibt nur das Auto als Verkehrsmittel. Die Preise für die Strassenbahnen sind auch zu hoch.
Der öffentliche Nahverkehr muss bezahlbar werden und die Anbindung an das Umland muss ausgebaut und verbessert werden.
Der öffentliche Nahverkehr muss/sollte zuverlässiger werden.
Der öffentliche Nahverkehr sollte ausgebaut und attraktiver gestaltet werden (mehr Züge zu den Stoßzeiten). Das Land sollte Subventionen verteilen. Außerdem sollte sich das Land direkt an die großen Firmen wie z.B. Porsche wenden, um zu den einzelnen Schichten Fahrgemeinschaften bilden zu lassen.
Der öffentliche Nahverkehr sollte dergestalt gefördert werden, dass er billiger und mit höherer Taktung fährt.
Der öffentliche Nahverkehr sollte generell günstiger sein.
Der öffentliche Nahverkehr sollte günstiger werden.
Der öffentliche Nahverkehr sollte günstiger werden. Die Busse aus den Landkreisen sollte häufiger und schneller nach Stuttgart fahren.
Der öffentliche Verkehr müsste attraktiver gestaltet werden, z.B. müssten preisgünstigere Tickets an solchen Tagen angeboten werden.

<p>Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i></p>
<p>Der öffentliche Verkehr sollte in der Stadt dichter gestaltet werden. Die Luftverschmutzung nicht immer nur auf die Autofahrer schieben, es könnten z.B. auch E-Leihwagen angeboten werden. Weiterhin brummen mitten durch die Stadt 40 Tonner, die außerhalb der Stadt fahren müßten. In Stuttgart hat man alle 2-3 km eine Ampel, bei jedem Halt kommt es automatisch zu weiteren Luftverschmutzungen.</p>
<p>Der ÖPNV ist nicht überall nutzbar, man ist auf das Auto angewiesen.</p>
<p>Der ÖPNV ist viel zu teuer, wenn die Familie mit dem Auto in Gemeinschaft fährt kommt sie günstiger</p>
<p>Der ÖPNV ist zu kostspielig und zu überlastet.</p>
<p>Der ÖPNV ist zu teuer, besonders bei Kurzstrecken, vielleicht mal die Preise senken.</p>
<p>Der ÖPNV ist zu teuer, es sollten die Preise gesenkt werden, um mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren zu können.</p>
<p>Der ÖPNV muss ausgebaut, die Netzabdeckung verbessert. "Es kann nicht sein dass man für eine Strecke vier mal umsteigen muss und dazu 6€ bezahlt werden müssen." Z.B. könnte für Rentner der ÖPNV kostenlos sein.</p>
<p>Der ÖPNV muss ausgebaut werden und die Taktung muss erhöht werden, damit die Autofahrer das Auto stehen lassen können.</p>
<p>Der ÖPNV muss ausgebaut werden.</p>
<p>Der ÖPNV muss ausgebaut werden. Durch S21 sind derzeit mehrere Umstiege notwendig. Wieder die Linien durchfahren lassen. Die Preise für ÖPNV sind zu teuer. Die Radwege ausbauen und sicherer machen. Nicht im nirgendwo verlaufen oder auf einmal enden lassen.</p>
<p>Der ÖPNV muss bezahlbar werden.</p>
<p>Der ÖPNV muss billiger werden und eine höhere Taktung muss eingeführt werden.</p>
<p>Der ÖPNV muss gerade in dieser Zeit aufrecht erhalten bzw. darüber hinaus erweitert werden.</p>
<p>Der ÖPNV muss günstiger zu werden. Dazu sollten Park & Ride-Möglichkeiten angeboten werden, um die Reisezeit mit den ÖPNV zu verkürzen. Derzeit ist er zu lang. Auch die Taktung ist zu gering.</p>
<p>Der ÖPNV muß preiswerter sein, um ihn zu nutzen.</p>
<p>Der ÖPNV muß preiswerter sein.</p>
<p>Der ÖPNV muß viel attraktiver werden und vor allem preiswerter. Die Preise sind viel zu hoch, man kommt als Familie viel billiger mit der Autofahrt plus Parkhaus.</p>
<p>Der ÖPNV muss viel günstiger sein. Es müsste mehr grüne Wellen in Stuttgart geben, damit man nicht so oft bremsen und anfahren muss. Damit wäre, was den Schadstoffausstoß angeht, schon viel gewonnen.</p>
<p>Der ÖPNV muss zeitnah weiter ausgebaut werden, vor allem die Taktung muss besser werden.</p>
<p>Der ÖPNV muss zuverlässiger und pünktlicher werden. Ausbau der Anbindung vom Umland nach Stuttgart.</p>
<p>Der ÖPNV muss zuverlässiger werden. Außerdem könnte man z.B. mit einer besseren Ampelschaltung bzw. allgemein einem besseren Verkehrsmanagement den Verkehrsfluss in der Stadt verbessern.</p>
<p>Der ÖPNV müsste bei Feinstaubalarm kostenlos sein. Es müsste ein richtiges Fahrverbot ausgesprochen werden.</p>
<p>Der ÖPNV müsste grundsätzlich billiger sein.// Es müsste während des Feinstaubalarms nochmal Sonderpreise (50%) für den ÖPNV geben.// Es müssten abwechselnd für gerade und ungerade KFZ-Kennzeichen Fahrverbote ausgesprochen werden.</p>
<p>Der ÖPNV müsste grundsätzlich günstiger sein.// Die Taktung müsste höher sein.</p>
<p>Der ÖPNV müsste günstiger sein und eine höhere Taktung haben.</p>
<p>Der ÖPNV müsste günstiger sein, z.B. indem sich die Arbeitgeber noch mehr an den Kosten beteiligen (bspw. Jobtickets). Bei anhaltender Problemlage könnte man die Innenstadt ganz für Autos sperren.</p>
<p>Der ÖPNV müsste günstiger sein. Es müsste bessere Verbindungen geben.</p>
<p>Der ÖPNV müsste günstiger, sicherer und zuverlässiger werden.// Darüber hinaus halte ich den Feinstaubalarm für übertrieben, man muss auch an die Automobilindustrie denken.</p>
<p>Der ÖPNV müsste verbessert werden. Es müssten viel mehr öffentliche Verkehrsmittel eingesetzt werden. Mehr Parkplätze außerhalb von Stuttgart müssten eingerichtet werden. Fahrpreise müssten verbilligt werden.</p>
<p>Der ÖPNV sollte ausgebaut und einige Gleise am Hauptbahnhof Stuttgart (Stichwort: Stuttgart 21) oberirdisch belassen werden, da sonst insgesamt weniger Züge fahren.</p>
<p>Der ÖPNV sollte besser funktionieren, also vor allem pünktlicher sein, billiger sein und einen höheren Takt aufweisen.</p>
<p>Der ÖPNV sollte billiger oder Rabatte im Falle des Feinstaubalarms angeboten werden.</p>
<p>Der ÖPNV sollte generell billiger werden.</p>
<p>Der ÖPNV sollte günstiger und zuverlässiger sein, dann kann man ihn auch nutzen.</p>
<p>Der ÖPNV sollte günstiger und zuverlässiger werden. Das ÖPNV-Netz müsste ausgebaut werden.</p>
<p>Der ÖPNV sollte noch stärker ausgebaut werden. Für den notwendigen Durchgangsverkehr sollten Engpässe beseitigt werden. Außerdem könnte eine neue Ortsumgehung für Stuttgart geplant bzw. gebaut werden.</p>
<p>Der ÖPNV sollte preisgünstiger werden.</p>
<p>Der ÖPNV sollte preiswerter sein. Für eine bessere Erreichbarkeit der Ziele müsste der Takt verdichtet werden.// Es sollten auch andere Emissionsherde aufgespürt und mit in die Verantwortung genommen werden (nicht nur die Autofahrer); z.Bsp. die Baumaschinen u. -fahrzeuge bei Großbaustellen (Stuttgart 21).</p>
<p>Der ÖPNV sollte schneller sein. Jede Verbindung läuft über Stuttgart. Das verzögert die Fahrt im Gegensatz zum Auto.</p>
<p>Der ÖPNV sollte verbessert werden, sowohl qualitativ als auch quantitativ. Es ist bisher einfach zu teuer, besonders für Familien. Die Kapazitäten des ÖPNV müssen während des Alarms erhöht werden um die erhöhte Nachfrage aufzunehmen.</p>
<p>Der ÖPNV sollte weiter ausgebaut werden.</p>
<p>Der ÖPNV, insbesondere die S-Bahn ist viel zu unzuverlässig. Statt S21 sollten die Gelder in die Wartung der S-Bahn fließen. ÖPNV muss grundsätzlich qualitativ verbessert werden. Wegen der Unzuverlässigkeit ist schon eine Bekannte wieder aufs Auto umgestiegen.</p>
<p>Der Straßenbau bzw. -ausbau ist in letzter Zeit vernachlässigt worden, was zu der ungünstigen Verkehrssituation führt (Standzeiten an Ampeln mit laufendem Motor etc.). Außerdem wäre eine höhere Taktung des ÖPNV wünschenswert.</p>
<p>Der Takt der S-Bahn müsste häufiger sein, dann würden auch mehr mit den Öffentlichen fahren.</p>
<p>Der Verkehr müsste reduziert werden, z.B. durch Sperrung von Zufahrtsstraßen nach Stuttgart und die verstärkte Nutzung von Park&Ride-Möglichkeiten, um in die Stadt zu gelangen.</p>

Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i>
Der Verkehr von außen sollte um Stuttgart herum geführt werden.
Der Zug- und S-Bahnverkehr sollte weiter ausgebaut werden, derzeit sind die Wagons sehr voll, man sollte also längere Züge fahren lassen oder die Fahrfrequenz erhöhen.
Die Abgase der Autos senken durch umweltfreundliche Katalysatoren.
Die Attraktivität des ÖPNV verbessern durch günstige Preise und verbesserte Taktung.
Die Auswärtigen sollten mehr mit S-Bahn und Bussen fahren.
Die Autoindustrie ist gefragt. Die soll Fahrzeuge mit weniger Abgasen entwickeln. Bei den Leuten in den Köpfen müsste auch was passieren. Politik oder Stadt sollte mehr an die Vernunft der Autofahrer appellieren. Umweltverschmutzung kommt aber auch durch die vielen verschiedenen Feuerungsarten der Häuser in der Stadt, was dann aus den Essen zu spüren ist.
Die Autos nach Kennzeichen fahren lassen, so wie in Frankreich: Einen Tag ungerade Zahlen und einen Tag gerade Zahlen beim Nummernschild.
Die Autos sind nicht schuld an der Feinstaubsituation. Die Schienenfahrzeuge erzeugen durch Bremsandverreibung viel mehr davon. Die wenigen Luftschnitten in Stuttgart dürfen nicht mit hohen Gebäuden verbaut werden.
Die Bahn müsste attraktiver, pünktlicher und günstiger gemacht werden.
Die Bahn sollte mit den Preisen runtergehen.
Die Bahn sollte zuverlässiger und kostengünstiger werden.
Die Bahnen müssen pünktlich und zuverlässiger sein.
Die Bahnpreise senken.
Die Bahnpreise sind viel zu teuer, es mangelt an Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.
Die Bebauung in der Innenstadt muss zurückgenommen werden oder nicht weiter ausgebaut werden. Das Umland besser an ÖPNV anbinden. Es sollten Fahrverbote eingeschränkt verhängt werden.
Die Bedingungen für den ÖPNV verbessern, mehr Möglichkeiten für ÖPNV, besseres Preis-Leistungs-Verhältnis.
Die Behörden sollten verstärkt über die Folgen der hohen Feinstaubbelastung informieren. Verbote sollten soweit wie möglich vermieden werden, der Verzicht der Nutzung des Autos weiter freiwillig bleiben.
Die Bürger sollten beim Erwerb von Elektroautos unterstützt werden (Zuschüsse, steuerliche Vorteile). Es sollten mehr regionale Produkte (statt "Weitgereiste") angeboten werden. um so unnötigen Verkehr zu reduzieren. Benzin und Diesel müssten für Privatleute teurer sein, als die Nutzung des ÖPNV.
Die Bus- und Bahntickets sollten günstiger gemacht, Ausfälle reduziert und Streiks vermieden werden - z.B. auch durch bessere Bezahlung für Lokführer.
Die Bus- und Bahntickets sollten nicht so teuer gemacht werden (bei einer Fahrt nach Stuttgart zahlt man für Bustickets wesentlich mehr als für das Auto).
Die Buspreise sind viel zu hoch, man kommt mit dem Auto günstiger. Außerdem müsste der Takt der Buszeiten wesentlich verbessert werden.
Die Deutsche Bahn müsste zuverlässiger sein.
Die Dieselfahrzeuge nicht mehr fahren lassen in Stuttgart.
Die Einwohner sensibler machen, wann das Auto wirklich benutzt werden sollte und wann nicht. LKW mit Filtern ausrüsten und die Baustellen anfeuchten, damit dieser Staub nicht zusätzlich noch die Umwelt verschmutzt. Erkrankungen die durch Feinstaub entstehen mehr präsent machen.
Die Eisenbahn muss zuverlässiger werden. Es gibt auch zu wenig Parkplätze am Bahnhof.
Die Elektroautos rechtzeitig verbessern.
Die Eltern sollten ihre Kinder nicht alle einzeln mit PKW zur Schule fahren, sondern als Fahrgemeinschaft oder ÖPNV nutzen.
Die Fahrkarten für den ÖPNV sollten billiger gemacht werden.
Die Fahrpreise des ÖPNV sollten günstiger gestaltet werden.
Die Fahrpreise für den ÖPNV sind zu teuer.
Die Fahrpreise für die öffentlichen Verkehrsmittel sollten günstiger sein. Es sollte flexiblere Tickets geben, die das Umsteigen in während Feinstaubalarm-Zeiten erleichtern.
Die Fahrpreise sollten günstiger werden.
Die Feinstaubgrenze höher setzen. Mehr Straßen bauen, um Staus zu vermeiden.
Die gesamte Infrastruktur muss geändert werden. Das komplette Verkehrssystem sollte überdacht und verbessert werden.
Die Industrie sorgt für zuviel Feinstaub. Von Nörtingen nach Stuttgart gibt es viel zu viele Ampeln, ständig steht man. Der ÖPNV ist der Horror, nichts klappt.
Die Infos sollten erstmal gezielter sein, welche Gebiete betroffen sind. Dort sollten die Leute gezielt angehalten werden, damit sie ihr Auto mehr stehen lassen.
Die Infrastruktur für des PKW-Verkehr sollte dahingehend verändert werden, dass die Stadt nicht mehr als "Durchfahrtsort" dient. Also den PKW- und LKW-Verkehr mit neuen Straßen drum herum leiten.
Die Innenstadt für den PKW-Verkehr sperren. Die Ticketpreise beim ÖPNV senken. 30er-Zonen für die gesamte Innenstadt einführen, 40er-Zone auf der Straße Richtung Bad Cannstatt einführen. Konsequenterer Regelung für Umweltplaketten einführen.
Die Innenstadtbauung sollte reduziert werden, also nicht noch mehr bebauen, sondern mehr Grünanlagen anlegen. Der ÖPNV sollte attraktiver gestaltet werden: günstigere Preise und dichter Takt.
Die Kapazitäten des ÖPNV müssen erhöht werden. Die Züge sind schon im Normalverkehr völlig überfüllt. Es müssten die Anzahl der Züge mindestens verdoppelt werden. Auch muss das Park & Ride-Angebot weiter ausgebaut werden.
die Konditionen verbessern, Preise für die öffentlichen Verkehrsmittel senken
Die Kosten für den Nahverkehr senken, viel zu teuer.
Die Leute müssen überzeugt werden, mehr mit Bus und Bahn zu fahren, da die Menschen aus Bequemlichkeit mit dem Auto fahren.
Die Leute sollten mehr darüber aufgeklärt werden.

<p>Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i></p>
Die Leute sollten selbst so vernünftig sein und bei Feinstaubalarm das Auto stehen lassen oder nur dringsten benötigte Wege mit dem Auto zurück legen.
Die Leute sollten verstärkt aufgefordert werden, mehr Fahrgemeinschaften zu bilden. U-Bahn- und S-Bahnnetz sollten ausgebaut werden, aber weniger Busse eingesetzt werden, da diese auch einen hohen Schadstoffausstoß haben.
Die Leute sollten verstärkt dazu aufgefordert werden, Bus und Bahn zu nutzen.
Die Leute zum Umstieg zu bewegen ist der falsche Weg. Die Automobil-Industrie sollte schadstoffärmere Fahrzeuge herstellen und dabei von der Politik mit finanziellen Anreizen unterstützt werden.
Die Menschen mehr dazu motivieren und Risiken des Feinstaubes deutlicher machen.
Die Menschen sollten besser aufgeklärt werden, welche Schäden durch die Verschmutzung der Luft und auch den Menschen bevorsteht, welche Schadstoffe konkret von den verschiedenen Motoren ausgeht.
Die Nahverkehrsverkehrsmittel müssen ausgebaut werden.
Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel sollte preiswerter sein.
Die Nutzung des ÖPNV müsste kostengünstiger möglich sein.
Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen attraktiver gemacht werden, d.h. sie müssen günstiger und zuverlässiger sein.
Die Öffentlichen Verkehrsmittel müssen besser ausgebaut und aufeinander abgestimmt werden.
Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen viel günstiger werden. Die Taktung gerade auf dem Land müsste besser sein.
Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen zuverlässiger sein.
Die öffentlichen Verkehrsmittel müssten billiger werden.
Die öffentlichen Verkehrsmittel müssten günstiger gemacht werden (Fahrpreise).
Die öffentlichen Verkehrsmittel müssten verbilligt werden, ist viel zu teuer.
Die öffentlichen Verkehrsmittel müssten zuverlässiger und billiger sein.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten ausgebaut werden und öfter fahren.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten besser aufeinander abgestimmt werden (bessere Umsteigebeziehungen). Es sollte mehr Busverkehr als Zubringer zu den S-Bahnen und Regionalzügen geben.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten bessere Verbindungen aufweisen, besonders in der Nacht und am Wochenende (Schichtarbeit). Außerdem sollten die Ampelanlagen ab 21:00 Uhr abgeschaltet werden, dann würde auch eine Fahrgemeinschaft in Frage kommen. Es nimmt Abends/Nachts zu viel Zeit in Anspruch.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten billiger sein. Das Fahrverbot muss rigoros durchgesetzt werden (abwechselnd für gerade und ungerade Kennzeichen), da es auf freiwilliger Basis nicht funktioniert.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten billiger werden.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten generell günstiger sein, dann würde man sie auch außerhalb des Feinstaubalarm öfter nutzen.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten günstiger sein, zumindest während des Feinstaubalarm.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten günstiger und vor allem zuverlässiger werden, speziell zu den Stoßzeiten sollten mehr Züge für die Arbeiter eingesetzt werden.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten günstiger werden und das Streckennetz ausgebaut werden.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten günstiger werden und nicht teurer.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten günstiger werden.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten im Allgemeinen zuverlässiger werden. Ständig fallen Busse oder Straßenbahnen aus.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten in dieser Situation günstigere Preise haben und/oder ein generelles Verbot für PKW ausgesprochen werden.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten in einem dichteren Takt fahren. Vor allem abends sollten S-Bahnen und Regionalzüge länger in einem dichteren Takt fahren, damit sie auch von Schichtarbeitern genutzt werden können.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten preislich günstiger sein.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten verbessert werden, insbesondere die Tarife und Preise gesenkt werden. Sie sind im Vergleich zu anderen Städten viel zu hoch.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten zuverlässiger sein, dafür müsste der Verkehr in Stuttgart aber fließender laufen (Busse). Oder eine Umgehungsstraße bauen.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten zuverlässiger werden und bessere bzw. mehr Verbindungen angeboten werden in der Zeit.
Die öffentlichen Verkehrsmittel sollten zuverlässiger werden, dann würde man sie auch öfter nutzen.
Die öffentlichen Verkehrsmittel, insbesondere der Bahnverkehr, sollte verbessert werden.
Die Öffentlichen VM sollten besser zugänglich sein, es müssten mehr und bessere Verbindungen geschaffen werden.
Die ÖPNV in der Zeit billiger machen.
Die ÖPNV Preise unbedingt billiger machen. Die Pünktlichkeit der S-Bahn lässt zu wünschen übrig.
Die ÖPNV-Preise günstiger machen. Taktung auch der Bahnen die nach Stuttgart fahren verdichten.
Die ÖPNV-Anbindungen sollten verbessert werden. Mehr P+R - Parkplätze schaffen. Die ÖPNV-Fahrtshäufigkeit erhöhen.
Die ÖPNV-Preise müssten gesenkt werden. Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit des ÖPNV müssen verbessert werden.
Die ÖPNV-Tickets sollten für die Einzelfahrten günstiger werden; bei Monats- und Jahreskarten ist das Preisniveau hingegen vertretbar.
Die ÖV besser und günstiger machen.
Die ÖV Ticketpreis sollten herabgesetzt werden.
Die ÖV wesentlich günstiger machen.
Die P&R-Parkplätze sollen ausgebaut werden. Die ÖPNV-Preise völlig überhöht und halten die Leute davon ab sie zu benutzen. Die ganze Infrastruktur (ÖPNV inkl.) ist obsolet. Seit 30 Jahren hat sich keiner Regierung darum gekümmert. Die Infrastruktur muss als ganzes erneuert werden.
Die Pendler könnten mehr Fahrgemeinschaften bilden, klappt aber nicht oft, da Ziele unterschiedlich sind. Belastungen entstehen aber auch durch die vielen LKW und Baustellen in der Stadt.

Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i>
Die Politik sollte die E-Mobilität finanziell unterstützen.
Die Politik sollte Industrie und Luftverkehr mit Maßnahmen belegen (z.Bsp. Filtereinbau), nicht immer nur den "kleinen Mann" belangen.// Die Politik sollte für korrekte Angaben bei Feinstaubfiltern in Autos sorgen.
Die Preis des ÖPNV reduzieren und Fahrverbot bei Feinstaubalarm anordnen.
Die Preis im ÖV senken.
Die Preise auf den ÖPNV sollten reduziert werden; mehr Parkplätze in Stuttgart sollten entstehen.
Die Preise der öffentlichen Verkehrsmittel müssten sich reduzieren.
Die Preise der S-Bahn sollten billiger sein.
Die Preise der Stadtbahn reduzieren.
Die Preise des ÖPNV müssen günstiger werden. Eine bessere Abstimmung des Fahrplanes bei allen Nahverkehrsmitteln.
Die Preise des ÖPNV müssen während eines Feinstaubalarms runtergesetzt werden. Es müssten Dieselvebote bzw. allgemeine Fahrverbote ausgesprochen werden. Man kann es auch so machen, dass abwechselnd nur alle geraden und am nächsten Tag alle ungeraden KFZ-Kennzeichen fahren dürfen.
Die Preise für Bus und Bahn müssen gesenkt werden, um den ÖPNV zu nutzen. Auch die Sicherheit in den Bahnen ist verbesserungswürdig.
Die Preise für den Nahverkehr sollten günstiger werden.
Die Preise für den ÖPNV günstiger machen, zu teuer.
Die Preise für den ÖPNV sind zu hoch. Es sollten günstige Angebote für Autofahrer bei den Monatskarten gemacht werden.
Die Preise für den ÖPNV sollten gesenkt werden.
Die Preise für den ÖPNV sollten günstiger werden.
Die Preise für die Bahn sind zu teuer. Dichtere Taktungen an den Tagen mit Feinstaubalarm.
Die Preise für die Bahnen sind zu teuer,
Die Preise für die Nutzung des öffentlichen Verkehr sollten gesenkt werden. Ich bin für die Einführung einer bezahlbaren Einheitsgebühr für öffentliche Verkehrsmittel.
Die Preise für die Nutzung des ÖPNV sollten verringert werden.
Die Preise für die Öffentlichen sind zu hoch, Auto ist billiger und man ist auch schneller am Ziel.
Die Preise für die Öffentlichen Verkehrsmittel sind viel zu teuer in Stuttgart.
Die Preise für die Straßenbahn günstiger machen.
Die Preise für ÖPNV günstiger gestalten.
Die Preise für ÖPNV müssen gesenkt werden.
Die Preise für ÖPNV müssten gesenkt werden. Die Ampelschaltung müsste verbessert werden, mehr "Grüne Wellen" einrichten. Mehr ÖPNV- Direktverbindungen von Stuttgart ins Umland schaffen.
Die Preise für ÖPNV müssten gesenkt werden. Die ÖPNV-Fahrtenhäufigkeit muss erhöht werden. Die Fahrzeit des ÖPNV muss verkürzt werden, z.B. durch weniger Umstiege und bessere Abstimmung der Anschlüsse.
Die Preise für ÖPNV senken.
Die Preise für ÖPNV sind viel zu hoch. Die Pünktlichkeit sollte unbedingt verbessert werden.
Die Preise günstiger gestalten. Den ÖPNV im Umland ausbauen. Auch die Anbindungen von und nach Stuttgart verbessern.
Die Preise günstiger, die Pünktlichkeit und die Sicherheit erhöhen. Für Autos Geschwindigkeitsbegrenzung veranlassen.
Die Preise im öffentlichen Nahverkehr senken.
Die Preise im ÖPNV könnten gesenkt und die Taktung erhöht werden.
Die Preise im ÖPNV könnten günstiger sein. Außerdem könnte man über die Einführung einer Gebühr zur Durchfahrt durch die Stadt (Citymaut) nachdenken.
Die Preise im ÖPNV müssten gesenkt und die Zuverlässigkeit & Taktung verbessert werden. Es könnte häufiger ein autofreies Wochenende ausgerufen werden.
Die Preise im ÖPNV sollten günstiger gestaltet werden.
Die Preise im ÖPNV sollten günstiger sein, an der Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit könnte noch gearbeitet werden. Außerdem könnte man das Angebot "car2go" ausbauen, um Wege zu reduzieren.
Die Preise im ÖPNV sollten über mehrere Jahre stabil bleiben.
Die Pünktlichkeit der S-Bahnen erhöhen und zu Stoßzeiten mehr Waggons anhängen oder Taktung verdichten.
Die Regierung oder der Bürgermeister könnte Reden an die Bevölkerung halten um sie zu überzeugen weniger das Auto zu benutzen.
Die Regierung sollte die alten Dieselfahrzeuge umrüsten auf moderne Antriebsarten. Es sollten mehr Umgehungsstraßen gebaut werden.
Die Regierung sollte mehr Informieren und den ÖPNV verbessern. So oder so sind die Bahnen schon überfüllt. Auch sollten sie pünktlicher sein.
Die S-Bahn billiger machen und ausbauen.
Die S-Bahn, U-Bahn und Busse in dichterem Takt fahren lassen.
Die S-Bahnen benötigen eine bessere Taktung und müssen mit dem Regionalverkehr abgestimmt werden. Gerade ländliche Gebiete brauchen eine bessere Anbindung und eine bessere Taktung. Bei Bauarbeiten mehr auf den Staub achten und die Baustellen wässern.
Die S-Bahnen sollten in einem dichteren Takt fahren. Sie müssten mehr Wagons haben (da zur Zeit ständig überfüllt und das motiviert nicht zum Auto stehen lassen). Die Zuverlässigkeit der S-Bahnen muss erhöht werden.
Die S-Bahnen sollten pünktlicher sein. Die ersten 20km um Stuttgart den ÖPNV umsonst für Fahrgäste fahren lassen.
Die Stadt kann nur animieren den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.
Die Stadt muss durchlässiger werden. Es gibt zu viele Kreuzungen, die zu wenig Autos durchlassen. Die Ampelschaltung muss optimiert werden.

<p>Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen?</p> <p><i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i></p>
Die Stadt müsste noch stärker darauf hinwirken, dass das Verkehrsaufkommen verringert wird, wenn es sein muss auch durch die Erteilung eines (teilweisen) Fahrverbots.
Die Stadt sollte günstigere Tickets für den ÖPNV anbieten.
Die Stadt sollte mehr und schnellere Informationen zum bevorstehendem Alarm geben.
Die Stadt Stuttgart sollte in so einem Fall die Nutzung des ÖPNV kostenfrei anbieten. Daneben sollte die Taktung gerade bei Trambahnlinien generell erhöht werden.
Die Stadt Stuttgart sollte nicht immer nur Empfehlungen geben, dass die Autos weniger in der Stadt werden, sondern eine Bestimmung rausgeben, zu welchen Zeiten kein Autoverkehr stattfinden darf.
Die Stadt Stuttgart sollte sich Gedanken machen, wie sie den Verkehr in den Griff bekommt.
Die Stadt und das Land soll Nachweisen das Autos die Ursache sind.
Die Stadtplanung sollte bei Baugenehmigungen die Entlüftungs- und Frischluftzufuhr-Korridore berücksichtigen, d.h. an diesen Stellen keine Bauten genehmigen (wie es leider mit Banken und EuropaCenter gemacht wurde).
Die Strassenbahnen sind zu teuer, es rechnet sich nicht vom Auto auf ÖPNV umzusteigen.
Die Taktfrequenz erhöhen und die Anschlüsse besser aufeinander abstimmen, größere Fahrzeuge einsetzen. Mehr Arbeitsplätze im Umland schaffen, um die Arbeitswege der dortigen Einwohner zu verkürzen und das Wegeaufkommen zu verringern.
Die Taktung bei Zug- und Busverbindungen ist noch verbesserungsfähig.
Die Taktung beim ÖPNV abends verbessern. Bessere Anbindung der Randbezirke ans ÖPNV-Netz . Car-Sharing-Systeme ausbauen.
Die Taktung der Busse muss erhöht werden. Die Preise für den ÖPNV müssten gesenkt werden.
Die Taktung des ÖPNV verbessern. Ebenfalls an solchen Tagen mehr Züge einsetzen. Mehr P&R Plätze schaffen. Die Preise für den ÖPNV günstiger gestalten.
Die Taktung im ÖPNV muss verbessert werden. Mehr Haltestellen einrichten und mehr S-Bahnen einsetzen bzw. Waggons anhängen. Mehr Aufklärung über Feinstaub, damit das Auto stehen bleibt.
Die Taktung im ÖPNV, z.B. bei den Bussen, sollte erhöht werden.
Die Ticketpreise des ÖPNV senken und die Zuverlässigkeit des Nahverkehrs erhöhen.
Die Tickets des ÖV günstiger machen. Eine bessere Anbindung auf dem Land, zum Beispiel mehr Bushaltestellen.
Die Tickets für den ÖPNV müssten billiger sein. Fahrverbote in Stuttgart.
Die über S-Bahn-Tarife günstiger machen und den Straßenverkehrs durch Fahrverbote einschränken.
Die Verantwortlichen sollten die Bürger per SMS informieren und die kostenlose Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in der Ausnahmesituation ermöglichen.
Die Verantwortlichen sollten die Fahrpreise für die öffentlichen Verkehrsmittel reduzieren.
Die Verantwortlichen sollten mit gutem Beispiel vorangehen, also selbst das Auto stehen lassen und nicht nur von anderen den Verzicht verlangen.
Die Verbesserung der Bahnanschlüsse von Stuttgart ins Umland muss verbessert werden; weiterhin sollten mehr Züge eingesetzt werden, damit man in der Bahn nicht stehen muss.
Die Verbindung mit der S-Bahn von -und nach außerhalb von Stuttgart ist nicht die beste, oft auch nicht zuverlässig.
Die Verbindungen mit dem ÖPNV müssten verbessert werden, vor allem mit mehr Verbindungen abends/nachts, um nach der Arbeit noch nach Hause zu kommen.
Die Verbindungsmöglichkeiten, insbesondere die Häufigkeit der S-Bahn-Verbindungen, sollten verbessert werden.
Die Verkehrsplanung sollte überdacht werden, insbesondere sollten die Bürger stärker in die Planung einbezogen werden.
Die Verwaltung/Behörden sollten die Verkehrsbelastung senken, indem z.B. mehr Park&Ride-Möglichkeiten für Stuttgart geschaffen werden.
Die Züge der Straßenbahnen mindestens verdoppeln. Der ÖPNV muss kostenlos sein.
Die zuletzt gehäuften Ausfälle/Verspätungen der S-Bahnen müssten reduziert werden. Daneben sollten die Hauptstraßen mehrspurig ausgebaut werden, wenn es sein muss auch zu Lasten der Fahrradstreifen, um Engpässe zu vermeiden und den Schadstoffausstoß zu verringern.
Die Zuverlässigkeit des ÖPNV müsste erhöht bzw. die Störunganfälligkeit (Ausfälle, Verzögerungen) verringert werden.
Die Zuverlässigkeit des ÖPNV müsste verbessert werden (Stichwort Pünktlichkeit). Um der verheerenden Wirkung der Lage Stuttgarts im Talkessel beizukommen, müsste der Verkehr in dieser Zeit durch Anordnungen/Verbote reduziert werden.
Diese großen Diesel-Pkw der Beamten sollten abgeschafft werden.
Dieselfahrzeuge nicht mehr zulassen, da diese mit Stickoxiden die Luft verschmutzen. Den ÖPNV ausbauen und die Fahrtstrecken wieder wie vor den Bau von S21 eintackten, da die Fahrzeit jetzt zu lang ist durch die Umstiege.
Durch die vielen Ampeln in Stuttgart und auch in Nörtingen wird die Luft besonders verschmutzt.
Durch ein funktionierendes Nahverkehrssystem könnte dies geschafft werden. Der Befragte empfindet den derzeitigen Stuttgarter ÖPNV als "Witz". Der Service, die Pünktlichkeit müssten verbessert werden, er selbst hat bisher nur schlechte Erfahrungen mit dem ÖPNV gemacht (Ausfall von Bahnen etc.). Der Bürgermeister propagiert die Nutzung des ÖPNV und dann wird man nur enttäuscht, d.h. die Ve Durchgangsverkehr vermindern, Elektrofahrzeuge fördern
Ea sollten kostenlose Parkplätze außerhalb der Stadt entstehen, damit von dort aus der ÖPNV genutzt werden kann.
Ein eingeschränktes Fahrverbot für PKW's sollte erlassen werden. Weniger LKW's in die Stadt Stuttgart einfahren lassen.
Ein Fahrverbot ausrufen und die Einhaltung kontrollieren. Den ÖPNV verbessern (speziell die Zuverlässigkeit der S-Bahn).
Ein Fahrverbot aussprechen und mehr ÖPNV einsetzen.
Ein Fahrverbot muss durchgesetzt werden. LKW-Durchgangs-Verkehr (Mautflüchtlinge) müssen aus der Stadt heraus gehalten werden. Der Durchgangsverkehr muss teurer als die Autobahn-Maut sein, um die Stadt-Durchfahrt unattraktiv zu machen.
Ein generelles Fahrverbot an den Tagen wo Feinstaubalarm ist, da die Leute einfach zu bequem sind um freiwillig auf ihren PKW zu verzichten.
Ein generelles Fahrverbot ist die einzigste Möglichkeit.
Ein generelles Fahrverbot, vielleicht auch nur am Wochenende oder zu bestimmten Zeiten um die Umwelt zu schonen.

Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i>
Ein Gesetz erlassen, dass sie nicht mehr Auto fahren dürfen.
Ein ordentlicher Nahverkehr, der termingerecht fährt (dichter getaktet, keine Unterbrechungen, pünktliche Ankunftszeit); Fahrpreise sollten der gebotenen Leistung entsprechen, was sie derzeit nicht tun.
Ein Verbot, Autos in der Stadt fahren zu lassen. Die Preise für ÖPNV sind zu hoch, unbedingt senken, damit sich umsteigen lohnt.
Eine Änderung des Mobilitätsverhaltens der Bürger ist nur über Strafen möglich, da die Menschen bequem sind.
Eine bessere Anbindung der Öffentl. Verkehrsmittel schaffen und die Taktfrequenz erhöhen.
Eine bessere Verbindung aus Filderstadt nach Stuttgart einrichten. Die Preise für den ÖPNV günstiger machen.
Eine freiwillige Regelung funktioniert aus Sicht der Befragten nicht. Sie wünscht sich feste Regeln, auch gesetzlich, so dass zum Beispiel in bestimmten Zonen nur Autos mit bestimmten Kennzeichen(gerade/ungerade) fahren dürfen oder autofreie Sonntage wieder eingeführt werden.
Eine häufigere Taktung der Bahn.
Eine Mutter mit Kinderwagen beklagt die viel zu vollen Verkehrsmittel und die defekten Aufzüge. Daher ist kaum eine Fahrt mit Kinderwagen mit ÖPNV möglich bzw.sicher.
Eine Rentnerin hat zu diesem Thema keine Meinung.
Eine Umgehungsstraße für Stuttgart Ost bauen. Bus und Bahn generell kostenfrei anbieten.
Einfach mal das Auto stehen lassen.
Einfahrverbote in die Innenstadt für PKW konsequent durchsetzen, z.B. für Allein-Fahrer.
Einfahrverbote nach Stuttgart für PKW's mit hohem Schadstoffausstoß durchsetzen. Kostenlose P+R -Angebote zur Verfügung stellen. ÖPNV-Fahrtenhäufigkeit erhöhen. ÖPNV-Netz ausbauen. Preise für ÖPNV stark senken bzw. kostenlos anbieten.
eingeschränktes Fahren (gerade/ungerade Wochen), günstigere Fahrpreise während des Alarms
Einmal in der Woche sollte das Auto stehen gelassen werden müssen.
Entweder ein Fahrverbot in der Innenstadt einführen oder wieder nur an bestimmten Tagen (mal mit geraden Kennzeichen-Nummern, mal mit ungeraden Nummern) das Fahren erlauben.
Erstens sollten mehr P&R-Plätze außerhalb von Stuttgart ausgebaut werden, zweitens die Unterscheidung zwischen Zonen aufgehoben werden - ein Preis für eine Zone. Einführung eines Öko-Tickets. An Tagen bei Feinstaubalarm sollten die Preise im ÖPNV gesenkt werden.
Es dürfen immer nur Autos abwechselnd mit gerader und ungerader Zahl fahren.
Es fahren zuviele Leute allein im Auto, es könnten mehr Fahrgemeinschaften entstehen. Der ÖPNV ist von den Verbindungen her und Wartezeiten, Umstiegen nicht vorteilhaft. Man ist viel zu lange unterwegs zur Arbeit, Verbindungen zu umständlich oder keine passenden Anschlüsse..
Es gäbe nur die Möglichkeit des Fahrverbotes.
Es geht nicht nur um den Strassenverkehr, die Luftverschmutzung kommt durch die vielen Öfen und verschiedenen Heizungen.
Es gibt zu viele Störungen bei den öffentlichen Verkehrsmitteln. Diese müssen beseitigt werden.
Es ginge leider nur über eine Verordnung.
Es kann nur durch E-Autos etwas geändert werden.
Es könnten höchstens Rabatte für ÖPNV-Tickets Angeboten werden. Generell säubern Gärten die Luft, desegen ist sie gar nicht davon betroffen gewesen.
Es muss das Nahverkehrssystem verbessert werden: Zuverlässigkeit erhöhen; Taktfrequenz verdichten, größere Fahrzeuge (mehr Platzkapazitäten).
Es muss der ÖPNV erheblich billiger gemacht, sowie seine Kapazitäten drastisch erhöht werden.
Es muß der ÖPNV weiter ausgebaut werden. Der ÖPNV muß aber auch zuverlässiger werden.
Es muss ein besserer und günstigere ÖPNV angeboten werden.
Es muß mehr Frequenz im ÖPNV vorhanden sein, um die Stadt vom Autoverkehr zu entlasten.
Es muss mehr P&R-Plätze geben, die erstens groß genug sind und zweitens auch Kurzzeitparkplätze haben (also nicht nur für Pendler).// Es muss günstigere Fahrpreise geben und die Verknüpfung der einzelnen Linien muss besser funktionieren.
Es muss wohl ein Fahrverbot ausgerufen werden.
Es muss zu den Stoßzeiten die Kapazitäten des ÖPNV insbesondere S-/ und U-Bahn erhöht werden. Sie sind auch ohne Alarm schon oft zu voll, um mit den Kinderwagen noch hereinzukommen. Auch müssen die Grünphasen besser aufeinander abgestimmt werden um so das ständige Anfahren der Autos zu vermeiden.
Es müssen dann schon Verordnungen erlassen werden und Bußgelder verhängt werden.
Es müssen die Preise des ÖPNV so sehr gesenkt werden, bis es attraktiv genug wird. So z.B. könnte im Falle des Alarms jeder eine Kurzstrecke gelöst werden die dann den ganzen Tag über gilt, wie es in Neapel im Falle eines Smogalarms gehandhabt wird. Die Lösung in Stuttgart war ein Reifall und noch dazu viel zu kompliziert und aufwändig.
Es müssen die Preise für den ÖPNV gesenkt werde, es ist viel zu teuer.
Es müssen Fahrverbote ausgerufen, aber auch die Kapazitäten des ÖPNV insbesondere zu den Stoßzeiten, ausgebaut werden.
Es müssen Fahrverbote ausgesprochen werden.
Es müssen mehr Busse und Bahnen eingesetzt und die Preise günstiger werden. Auch die Pünktlichkeit muss erhöht werden.
Es müssen Umgehungsstraßen gebaut werden zur Entlastung der Stadt. Den ÖPNV die Preisgestaltung attraktiver machen und die Taktung erhöhen auch in die außenliegenden Stadtbezirken und ins Umland.
Es müssen Verbote ausgesprochen werden, damit keine Dieselfahrzeuge fahren.
Es müsste bessere ÖPNV-Verbindungen geben, so dass die Leute in vertretbarer Zeit zur Arbeit kommen (weniger Umstiege, dichter Takt).
Es müsste das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel ausgebaut werden.
Es müsste ein allgemeines Fahrverbot geben.
Es müsste eine Regelung geben das an diesen Tagen das Auto stehen gelassen wird und nur öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, oder an einem Tag die geraden Autonummern fahren und an den anderen Tag die ungeraden.

Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i>
Es müsste gesetzlich ein Fahrverbot ausgesprochen werden, sonst ändert sich nicht.
Es müsste mehr Busangebote geben. Der ÖPNV müsste während eines Feinstaubalarms kostenlos sein.
Es müsste mehr über die Umweltsituation und deren Folgen informiert und aufgeklärt werden.
Es müsste mehr Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln geben (auch mehr Direktverbindungen, so dass man nicht so oft umsteigen muss).
Es müssten an einem Tag nur die geraden Autonummern fahren dürfen und an dem nächsten Tag die ungeraden Autonummern.
Es müssten restriktive Maßnahmen ergriffen werden, z.B. die Einführung einer Citymaut oder die Erteilung von Fahrverboten.
Es sei nur vor allem der Thallage und die Industrie geschuldet, dass Stuttgart unter Feinstaub leidet. Das solle nicht auf den Bürger abgewälzt werden. Stattdessen solle für fließenden Verkehr mit einer "grünen Welle" gesorgt werden.
Es sind jetzt schon zuviele Ausfälle und Verspätungen bei den S-Bahnen, wenn alle Autofahrer auf ÖPNV umsteigen wollten, reichen die Kapazitäten sicher nicht aus.
Es sollen ehrliche Gesetze gemacht werden und Messverfahren unabhängig ausgewertet werden (nicht von der Industrie). Bessere Förderung und Werbung für Elektromobile machen. Ladesäulennetz ausbauen.
Es sollen weniger LKW in der Stadt fahren und Umgehungsstraßen für diese gebaut werden.
Es sollte abwechselndes Fahrverbot ausgesprochen werden (gerade/ ungerade Kennzeichen).
Es sollte auf PKW-Fahrer eingewirkt werden, dass sie Fahrgemeinschaften bilden und nicht jeder einzeln nach Stuttgart fährt.
Es sollte dann doch der Autoverkehr per Verordnung eingeschränkt werden, z.B. mal ungerade Zahlen, mal gerade Zahlen der Nummernschilder zulassen.
Es sollte der Grenzwert der Feinstaubbelastung geändert werden.
Es sollte die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden. Dabei muss besser aufgeklärt werden, weshalb PKW-Nutzung reduziert werden soll.
Es sollte die Taktung der öffentlichen Verkehrsmittel erhöht werden, gleichzeitig sollten die Preise gesenkt werden.
Es sollte ein allgemeines Fahrverbot eingeführt werden.
Es sollte ein finanzieller Anreiz gegeben werden, z. Bsp. durch günstigere Fahrpreise. // Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen vor allem in den Stoßzeiten in einem dichteren Takt fahren, damit die Leute auch mitkommen. Es werden mehr Kapazitäten (Plätze in den Fahrzeugen) benötigt.
Es sollte ein generelles Fahrverbot an bestimmten Tagen geben.
Es sollte ein LKW-Fahrverbot während dieser Zeit erlassen werden.
Es sollte eine bessere Anbindung des ÖPNV geben.
Es sollte eine bessere Infrastruktur für ÖPNV und ein höherer S-Bahn-Takt geschaffen werden. Auch abgelegene Gebiete sollten mit Bus und Bahn angebunden werden.
Es sollte eine besserer Anbindung an den ÖPNV vorhanden sein, um das Auto nicht zu nutzen.
Es sollte eine City-Maut eingeführt werden.
Es sollte einfach das Auto stehen bleiben.
Es sollte Fahrverbot ausgesprochen werden (abwechselnd gerade und ungerade Zahlen), wie es bereits schon einmal gemacht wurde.
Es sollte freie Fahrt in allen öffentlichen Verkehrsmitteln geben.
Es sollte für bessere Alternativen gesorgt werden (ÖPNV).
Es sollte generelles Fahrverbot ausgesprochen werden (nicht nur als freiwillige Maßnahme anbieten).
Es sollte gute Verbindungen mit Bus und Bahn geben. Und die Fahrpreise sollten günstiger sein.
Es sollte im Vorfeld des Feinstaubalarms früher darüber informiert werden. Es sollten mehr Öffentl. VM zu Verfügung gestellt werden oder größere Fahrzeuge eingesetzt werden.
Es sollte in den öffentlichen Verkehrsmitteln und an den Haltestellen mehr Sicherheit geben. Es sind zuviele Ausländer unterwegs.
Es sollte mehr Aufklärung erfolgen, um die hohe Bedeutung das Auto stehen zu lassen den Leuten klar zu machen. Auf das Autofahren zu verzichten, sollte belohnt und das Autofahren während des Alarms leicht bestraft werden.
Es sollte mehr Aufklärung und Kampagnen gestartet werden, was eigentlich Feinstaub ist, wie sind in Stuttgart die Gegebenheiten, wie ist die geographische Lage. Nicht nur allgemein mit Aufklebern auf das Thema hinweisen.
Es sollte mehr Bus-, U-Bahnhaltestellen und Ladesäulen für Elektroautos in Wohngebieten geben.
Es sollte mehr in den Medien darüber berichtet werden.
Es sollte mehr Werbung für Bus und Bahn gemacht werden und auch Aufrufe an die Bevölkerung, was sie verbessern wollen, können und vorschlagen.
Es sollte mehr Werbung für den ÖPNV gemacht werden, gleichzeitig die Preise aber auch senken.
Es sollte zu einer Verordnung werden, wie in London oder Paris.
Es sollten an diesen Tagen nur öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden. Gründung von Fahrgemeinschaften, damit nicht jeder im HH sein Auto nutzt.
Es sollten auch LKW-Nutzer verpflichtet werden, Filter einzubauen (nicht nur die PKW-Nutzer). // Messungen sollten auch an anderen Stellen durchgeführt werden, nicht nur an der Großbaustelle Stuttgart 21.
Es sollten besserer ÖPNV angeboten werden und eine einfacherer Anbindungen des Umlandes gewährleisten sein. Auch muss der ÖPNV billiger werden - 6 € sind zu viel.
Es sollten die Bahnpreise preiswerter angeboten werden, dann kann man auch das Auto stehen lassen.
Es sollten die Fahrpreise gesenkt werden.
Es sollten die Öffentl. Verkehrsmittel genutzt werden.
Es sollten die öffentlichen Verkehrsmittel mehr gefördert werden, damit die Preise nicht jährlich um 3 Prozent steigen. Eine Familie mit Kind/ Kindern kann sich diese Preise nicht leisten, daher dann doch eher die Fahrt mit PKW.
Es sollten die Parkgebühren erhöht werden, dafür die Preise für die Öffentl. Verkehrsmittel gesenkt werden. Eine bessere Anpassung von Bus und Bahn, damit auch die Anschlüsse passen. Die P&R Parkplätze sind ebenfalls ausbaufähig.

Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i>
Es sollten die Straßen gesperrt werden. Die deutsche Bahn sollte subventioniert werden, so dass sich jeder ein Ticket leisten kann. Das kann zum Beispiel realisiert werden, indem man die Öko- Marketing Kampagne auflöst und das Geld dafür nutzt die Ticketpreise zu reduzieren.
Es sollten Fahrgemeinschaften gebildet werden, nicht jede Einzelperson unterwegs mit PKW sein.
Es sollten Fahrverbote an bestimmten Tagen und für bestimmte Fahrzeuge angeordnet werden. In Stuttgart gab es schon einmal eine Variante des Fahrverbotes, einmal durften Fahrzeuge mit geraden, dann wieder mit ungeraden Zahlen fahren.
Es sollten Fahrverbote ausgesprochen werden (abwechselnd gerade und ungerade Kennzeichen-Nummern). Ohne Verbote geht es nicht.
Es sollten Fahrverbote ausgesprochen werden, da freiwillig niemand das Auto stehen läßt. Die Pünktlichkeit, Taktung und Anschlüsse des ÖPNV verbessern.
Es sollten Fahrverbote ausgesprochen werden.
Es sollten Fahrverbote für die Innenstadt ausgesprochen werden oder eine Innenstadtmaut für Auswärtige eingeführt werden. Die Anbindung der Randbezirke an den ÖPNV muss verbessert werden.
Es sollten gesetzliche Regelungen erlassen werden, um das Verkehrsaufkommen zu reduzieren, da der Aufruf auf freiwilliger Basis nicht funktioniert hat.
Es sollten in den Gebieten, wo Feinstaubalarm besteht mehr Infotafeln aufgestellt werden.
Es sollten in erster Linie die Autohersteller unter die Lupe genommen werden, es reicht mit dem Abgasskandal. Weiterhin sollten die Bürger zur Vernunft aufgerufen werden, wenn sie innerstädtisch fahren.
Es sollten konkrete Einfahrverbote erlassen werden, entweder für bestimmte Automarken oder zum Beispiel für Dieselfahrzeuge oder für PKW-Fahrten, die nicht unbedingt notwendig sind.
Es sollten mehr Bahnen fahren. Und sie sollten pünktlicher/ zuverlässiger sein.
Es sollten mehr Fahrgemeinschaften unterwegs sein, jetzt sieht man sehr viele, die allein im Auto sind.
Es sollten mehr Fahrradwege gebaut werden.
Es sollten mehr Informationen kommen, was ist eigentlich Feinstaub, durch was entsteht er, wie schädlich ist er für die Gesundheit.
Es sollten mehr Infos zu Alternativen Verkehrsmitteln angeboten werden.
Es sollten mehr P& R Parkplätze geben, günstigere Preise für die Öffentlichen, und das die Öffentlichen verlässlicher fahren.
Es sollten mehr Park & Ride-Plätze eingerichtet werden.
Es sollten Möglichkeiten gefunden werden, wie man differenzieren kann, welche PKW-Fahrten nach Stuttgart unbedingt notwendig sind (z.B. Arbeit oder Arzt) und welche nicht (z.B. Freizeit). Freizeifahrten ect. sollten dann während des Alarms konkret verboten werden.
Es sollten nicht jedes Jahr die Fahrpreise erhöht werden.
Es sollten nicht ständig die Fahrpreise erhöht werden, da Auto fahren mittlerweile günstiger ist als die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.
Es sollten restriktive Maßnahmen vorgenommen werden, auf Freiwilligkeit basierende Maßnahmen funktionieren nicht.
Es sollten Verbote ausgesprochen werden.
Es sollten weniger Busse in Stuttgart fahren, aber dafür das U-Bahn und S-Bahnnetz weiter ausgebaut werden.
Es sollten wieder autofreie Tage eingerichtet werden. Die Preise für den ÖPNV müssen gesenkt werden. An einen Tag gerade Kennzeichen an anderen Tagen ungerade Kennzeichen fahren lassen, damit sich die Autos halbieren.
Es wäre zu begrüßen, wenn mehr öffentliche Verkehrsmittel genutzt würden.
Fahrgemeinschaften fördern mit eigenen Fahrstreifen
Fahrgemeinschaften vorschlagen.
Fahrkarten für Bus und Bahn müssen billiger sein.
Fahrkartenpreise müssten gesenkt werden.
Fahrmöglichkeiten nach Autokennzeichen/Tagen ausgeben
Fahrpreise der öffentlichen Verkehrsmittel senken und Zuverlässigkeit gewährleisten
Fahrpreise für die öffentlichen Verkehrsmittel senken.
Fahrverbot
Fahrverbot
Fahrverbot
Fahrverbot abwechselnd für gerade und ungerade Kennzeichen aussprechen, da die Leute nicht freiwillig auf die Autonutzung verzichten.
Fahrverbot abwechselnd für ungerade u. gerade Zahlen erlassen // Oder generelles Fahrverbot erlassen und in dieser Zeit kostenfreie Nutzung des ÖPNV ermöglichen.
Fahrverbot bei Feinstaubalarm muss gesetzlich geregelt werden. Einhaltung streng kontrollieren. Zuwiderhandlungen gg Fahrverbot sofort mit Strafzahlungen (ab 100 € aufwärts) ahnden.
Fahrverbot konsequent durchsetzen und Zuwiderhandlungen sanktionieren.
Fahrverbot nach Nummerschild (gerade/ungerade), Autoindustrie soll Produktion herunterschrauben
Fahrverbot oder teilweises Fahrverbot
Fahrverbot sollte nicht nur auf freiwilliger Basis erfolgen, sondern Pflicht sein (abwechselnd für gerade und ungerade Kennzeichen). Pflichtfahrverbot sollte dann auch kontrolliert werden.
Fahrverbot unter Zwang durchsetzen, weil freiwilliger Verzicht auf Auto nicht funktioniert.
Fahrverbot wirklich als Verbot durchsetzen, da es auf freiwilliger Basis zu wenig Leute umsetzen, die Empfehlung also von den meisten Leuten nicht umgesetzt wird.
Fahrverbote
Fahrverbote an bestimmten Tagen für Dieselfahrzeuge anordnen. Nur gerade und ungerade Nummerschilder abwechselnd fahren lassen.

Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i>
Fahrverbote aussprechen, Fahrmöglichkeiten nach Nummernschildern von Autos vorgeben
Fahrverbote erlassen
Fahrverbote erlassen und streng kontrollieren
Fahrverbote für diese speziellen Tage aussprechen. Nur gerade und ungerade Kennzeichen fahren lassen an Tage mit Feinstaubbelastung. Einmal in der Woche überhaupt einen Autofreien Tag einführen auch ohne Feinstaubalarm.
Fahrverbote für Dieselaautos aussprechen.
Fahrverbote für diesen Zeitraum aussprechen.
Fahrverbote mal für gerade und mal ungerade Zahlen ausrufen, damit sich Fahrgemeinschaften bilden.
Fahrverbote, günstigere Fahrpreise im ÖPNV
Fahrverbote erlassen, ÖPNV bei Feinstaubalarm kostenfrei anbieten, Frequenz des ÖPNV erhöhen und Pendler mit dem Auto nicht in die Stadt lassen
Fällt mir keine Möglichkeit ein. Wer ein Auto hat nutzt es auch.
Fällt mir nichts dazu ein.
Fehlende Querverbindungen verhindern das Umsteigen auf ÖPNV (z.Bsp. ist man mit Auto zwischen den Bezirken Nord und West 5 min unterwegs, mit ÖPNV 45 min). Es muss die Anschluss-Sicherheit erhöht werden.
Feinstaubalarm ist übertrieben, es bedarf gar keiner Maßnahmen zur Reduktion.
Feinstaubbelastung muss bei der zukünftigen Bebauung der Innenstadt stärker berücksichtigt werden.
Firmen sollten in den Randbezirken von Stuttgart angesiedelt werden.
Förderung von Elektroautos und auch im öffentlichen Personennahverkehr mehr Elektroverkehrsmittel.
Für bessere Taktung bei Bus und Bahn sorgen. Das Verkehrsaufkommen bei PKW rigoros reduzieren, indem nur noch PKW's mit gerader ODER ungerader Zahl am Kennzeichen in Stuttgart fahren dürfen.
Für Busse und Bahnen sollten die Fahrpreise günstiger sein. Man sollte mehr Busse und Bahnen einsetzen und eine bessere Verbindung ins Umland mit dem ÖPNV einrichten.
Für die Autofahrer Verbote aussprechen.
Für die Dauer des Alarms die ÖPNV-Preise senken. Auch generell.
Für die Durchfahrt durch Stuttgart könnten eine Art Maut von 10 Euro erhoben werden.
Für dieses heikle Thema sind ausschließlich die Politiker verantwortlich und gefragt. Öffentliche Verk.mittel sind das größere Übel, viel zu teuer, S-Bahn 4 hat in der Woche 40 mal Verspätung, Ausfälle, zu viele Umstiege. Da ist das kleinere Übel der Verkehr auf den Straßen, öffentl.Verkehrsmittel sind keine Alternative zum PKW.
Ganz wichtig wäre es, dass die S-Bahnen und Trams an den Tagen des Feinstaubalarms zuverlässig, möglichst auch in dichterem Taktung als gewöhnlich fahren.
Gar nichts, es ist nicht möglich auf das Auto zu verzichten.
Generell öffentliche Verkehrsmittel attraktiver machen: günstigere Preise; hohe Zuverlässigkeit; bessere Verbindungen (dichtes Netz mit Querverbindungen), dichter Takt.
Generell sollten die Fahrpreise niedriger sein. Es gibt zu viele ÖPNV-Tarifzonen in Stuttgart, dadurch sind die öffentlichen Verkehrsmittel sehr teuer.
Generelles Einfahrverbot nach Stuttgart für alle PKW während des Feinstaubalarms.
gestaffeltes Fahrverbot (wie in Peking), Angebot des ÖPNV verbessern (3 Züge bei S-Bahn), Frequenz der Busse erhöhen soweit möglich mit vorhandenen Mitteln
Größeres Angebot an öffentlichen Verkehrsmittel und kostengünstigere Monats und Jahreskarten. Kostenlose Parkplätze in und um Stuttgart z.B P+R.
Großes Parkhaus am Rande der Stadt bauen und mehr P+R Parkplätze in den Aussenbereichen. In den Wohngebieten 40 km/h Begrenzung.
Günstigere Fahrpreise und bessere Taktzeiten der öffentlichen Verkehrsmittel.
günstiger Fahrpreise im ÖPNV, fahrfreie Tage
Günstiger Preise beim Nahverkehr. Ältere Diesel-PKW während Feinstaubalarm nicht fahren lassen.
Günstigere Fahrkarten während des Feinstaubalarms. Besser Anreize als Strafen.
günstigere Fahrpreise
günstigere Fahrpreise // Die Umsteigemöglichkeiten müssen verbessert werden (höhere Anschluss-Sicherheit).
günstigere Fahrpreise im ÖPNV
günstigere Fahrpreise im ÖPNV
Günstigere Fahrpreise im ÖPNV anbieten. Weniger LKW-Verkehr in der Stadt erlauben, mehr Park&Ride Parkplätze in der Stadt schaffen. Bessere Umsteigemöglichkeiten.
günstigere Fahrpreise im ÖPNV bei Alarm
Günstigere Fahrpreise im ÖPNV und eine bessere Infrastruktur in den Randbezirken der Stadt (mehr Einkaufsmöglichkeiten) schaffen.
günstigere Fahrpreise im ÖPNV, bei Alarm kostenfreie Nutzung des ÖPNV
günstigere Fahrpreise im ÖPNV, bessere Anbindung der Landkreise an das Nahverkehrsnetz Stuttgart
günstigere Fahrpreise im ÖPNV, Fahrgemeinschaften fördern
günstigere Fahrpreise im ÖPNV, höhere Parkgebühren, Ausbau des ÖPNV
günstigere Fahrpreise im ÖPNV, Tunnelbau für Straßen
günstigere Fahrpreise ÖPNV
günstigere Fahrpreise VVF,
günstigere Fahrpreise/ bessere Taktung im ÖPNV
günstigere ÖPNV-Preise oder teilweise Übernahme der Fahrtkosten zur Arbeit

Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i>
Günstigere Preise für die öffentlichen Verkehrsmittel. Alternative für Pendler z.B. Pendlerpauschale . Mehr Bahnen oder längere einsetzen und auch einen besseren Takt.
günstigere Preise für öffentliche Verkehrsmittel, Fahrgemeinschaften bilden
Günstigere Preise für S-Bahn und Bus.
Günstigere Preise und bessere Taktzeiten für die öffentlichen Verkehrsmittel einführen. S-Bahnen und Busse müssten öfters fahren.
Günstigere Tickets im ÖV. Mehr und längere Züge, höhere Taktung, besonders S-Bahn.
Günstigere und attraktivere Preisgestaltung beim ÖPNV anbieten. Radwegnetz ausbauen und für mehr Sicherheit der Radfahrer sorgen.
günstigeren ÖPNV
Günstigeren ÖPNV, vor allem für die S-Bahn, anbieten. 6 € sind zu viel um nach Stuttgart zu fahren.
günstigeres ÖPNV-Angebot und Fahrverbote erlassen
Günstigeres und besseres ÖPNV- Angebot, höherer Takt.
Guter ÖPNV, gute Anbindung.
Guter, günstiger und zuverlässiger ÖPNV sollte angeboten werden. (Sie selbst hat viel über die Unzuverlässigkeit der S-Bahn gehört.)
Haushaltsheizungen, Busse und Kraftwerke müssen umgerüstet werden, denn nicht nur der Individualverkehr stößt Feinstaub aus.
Hohe Gebäude wurden gebaut und das war verkehrt, das beeinflusst mehr die Luftzufuhr von Stuttgart als die Autos.
Ich bin ein Befürworter des ÖPNV - daher sollte der ÖPNV gestärkt und funktionsfähiger werden.
Ich brauche zur Arbeit mit den ÖPNV viel länger, daher kann ich nicht auf das Auto verzichten. Ich muss flexibel sein wegen meiner Kinder.
Ich kann mir nur eine Förderung der Elektromobilität vorstellen. Mit ÖPNV wäre mein Arbeitsweg viel zu lang.
Im Falle des Feinstaubalarms sollte die Nutzung des ÖPNV kostenlos sein und die Taktung erhöht werden, um dem höheren Fahrgastaufkommen gerecht zu werden. Was das Verkehrsmanagement betrifft, könnten längere Ampelphasen auf den Hauptstraßen und die Umleitung von LKWs den Schadstoffausstoß reduzieren.
Im Moment sehe ich keine andere Möglichkeit, als dass man es mit offiziellen Fahrverboten regelt (bspw. Einsatz der Gerade/Ungerade-Zahlen-am-Nummernschild-Regel).
Im Vorfeld sollte umfassender informiert werden, insb. darüber, dass der ÖPNV günstiger genutzt werden kann.
In den "Stoßzeiten" könnte die Taktung des ÖPNV noch verbessert werden, um dem hohen Fahrgastaufkommen (Berufstätige) gerecht zu werden.
In den Außenbezirken von Stuttgart sollten die Parkmöglichkeiten ohne Gebührenautomaten sein, dann fährt man auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt.
In den Randgebieten von Stuttgart fahren keine oder zuwenig Busse und Bahnen. Das Streckennetz muß weiter ausgebaut werden, damit überhaupt die Möglichkeit für die Nutzung des ÖPNV gegeben ist.
In den Stadtrandgebieten und Umlandgemeinden sollte der ÖPNV verbessert werden (z.Bsp. dichter Takt). Die Bevölkerung sollte mehr über den Feinstaub und seine Langzeitfolgen aufgeklärt werden.
In den Stoßzeiten sollten öfters Straßenbahn, S-Bahn und Regionalzüge fahren.
In der Innenstadt keinen Autoverkehr mehr fahren lassen. Gelder in den ÖPNV zur Verbesserung der Taktung in die Hand nehmen.
In der Nähe der S-Bahnen sollten Parkplätze sein, dann kann man auch Auto dort stehen lassen und mit S-Bahn in die Stadt kommen. Weiterhin ist z.B. bei Feinstaubalarm in Paris in dieser Zeit alles kostenlos an öffentl.Verkehrsmitteln nutzbar, so hätte es auch in Stuttgart sein sollen.
In der Schule schon anfangen die Kinder über Umweltverschmutzung aufzuklären, damit da schon das Umdenken anfängt, mehr den ÖPNV zu nutzen.
In Stuttgart Bus und Bahn billiger machen. Einzelfahrten in die Stadt müssen billiger sein.
Industrie auch belangen denn die ist auch schuld und nicht nur die Autofahrer.
Industrie und Binnenschifffahrt sind die Hauptverursacher von Feinstaub, diese sollten mehr zur Rechenschaft gezogen werden. Die Leute mehr dazu auffordern, Kleinwagen statt SUV in der Stadt zu fahren.
Industrieverkehr verringern (Lkw, Baufahrzeuge usw.).
Info über Feinstaubalarm auf Handy, z.B. App, Fahrgemeinschaften bilden
Info war zu wenig
Infrastruktur noch besser ausbauen, bessere ÖPNV-Verbindungen anbieten. Günstigere Ticktpreise während des Feinstaubalarms anbieten.
Innenstadt bei Feinstaubalarm für motorisierte Fahrzeuge sperren, da ÖPNV gut ausgebaut ist. Einhaltung der Sperrung kontrollieren.
Keine Stadtbahnlinien kappen. ÖPNV-Preise senken.
Konkrete Fahrverbote verhängen, nicht nur Empfehlungen geben.
Konsequentes Fahrverbot erlassen (Zwang) und öffentlichen Nahverkehr verbessern.
Kostengünstigere Preise für die öffentlichen Verkehrsmittel.
Kostenlose Parkplätze zur Verfügung stellen.
Kürzere Haltestellenabstände, vor allem in Stadtteilen, die sehr bergiges Profil haben.
Kurzfristig kann man nichts machen. Feinstaubalarm sollte im Vorfeld verhindert werden, indem man Bebauungssünden rückgängig macht und für eine bessere Durchlüftung der Innenstadt sorgt.
Leute sollten bei kurzen Strecken, die man auch erlaufen kann (wie z.B der Weg zum Bäcker), das Auto stehen lassen.
Leute sollten freiwillig auf das Auto verzichten. Es müssten gesetzliche Verordnungen rausgebracht werden, damit Fahrgemeinschaften gebildet werden und nicht alle einzeln fahren.
Leute sollten mehr animiert werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren.
Leute sollten mit dem Fahrrad fahren.

<p>Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i></p>
<p>LKW-Verkehr in Bezug auf Stuttgart 21 und andere Großprojekte muss während der Zeiten mit Feinstaubalarm ruhen. // Die Industrie muss ihren Beitrag zur Verbesserung der Luft leisten.// Es müssen Lösungen gefunden werden, wie die Pendler zu ihren Arbeitsplätzen kommen.</p>
<p>LKWs prüfen und ggf. ein Fahrverbot aussprechen. Baumaßnahmen auf Luftverhältnisse einstellen und Baustellen ggf. wässern. Bauprojekte nicht genehmigen, wenn dadurch der Luftstrom blockiert wird. Mehr Elektro-Fahrzeuge im ÖPNV anschaffen.</p>
<p>Lohn- und Preisbremse. Besonders für Nahrungsmittel.</p>
<p>Man kann nicht die Leute zu nichts zwingen, nur an die Vernunft appellieren; ob das von Erfolg gekrönt sein wird, ist aber zu bezweifeln. Letztlich gibt es wohl kaum geeignete Maßnahmen.</p>
<p>Man könne einen attraktiveren ÖPNV anbieten, z.B einen höherer Takt. (Soviel könne man allerdings nicht machen, wegen der Bequemlichkeit der Leute, dann doch mit dem Auto zu fahren.)</p>
<p>Man könnte günstigeren ÖPNV anbieten.</p>
<p>Man muss billigeren ÖPNV, höheren Takt, bessere Anbindungen, insbesondere an das Umland anbieten. Die Kapazitäten müssten schonmal unabhängig vom Feinstaubalarm erhöht werden. Die Busse sind so schon zu voll, dass es eine Frechheit ist.</p>
<p>Man muss den Nahverkehr preislich günstiger in Stuttgart gestalten, dann fährt man auch eher mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln und nicht mit dem Auto.</p>
<p>Man muss die Leute mit Zwangsmaßnahmen belegen, sonst kommt man der Sache nicht bei. Beispielsweise ab einer bestimmten Feinstaubgrenze den Leuten untersagen, das Auto zu benutzen.</p>
<p>Man muss früher darüber informiert werden. Es muss bessere ÖPNV-Verbindungen geben. Der ÖPNV muss günstiger werden.</p>
<p>Man sieht zuviele Einzelfahrer, es müssten mehr Fahrgemeinschaften unterwegs sein.</p>
<p>Man solle "etwas" mehr Druck ausüben, aber Gleichzeitig während des Alarms das ÖPNV-Angebot steigern und sie kostenlos anbieten um die Hemmschwelle zu senken.</p>
<p>Man sollte an diesen Tagen die Leute umsonst Bahn fahren lassen. Wenn Haushalte mehrere Autos besitzen, generell das Bewusstsein schärfen, ob dies nötig ist, vor allem, wenn die Autos nur aus Bequemlichkeit vorhanden sind.</p>
<p>Man sollte den Nahverkehr (Zug) verbessern: zuverlässiger und sicherer machen.</p>
<p>Man sollte den öffentl. Verkehr attraktiver machen, z. Bsp. die Preise senken.</p>
<p>Man sollte den ÖPNV billiger machen, auch Fahrverbote sind vorstellbar.</p>
<p>Man sollte den ÖPNV günstiger machen, ist mittlerweile sehr teuer geworden.</p>
<p>Man sollte die Bürger aktiv bitten, Fahrgemeinschaften zu bilden und mehr Fahrrad zu fahren.</p>
<p>Man sollte die Fahrpreise für die öffentlichen Verkehrsmittel niedriger machen.</p>
<p>Man sollte die öffentlichen Verkehrsmittel billiger machen.</p>
<p>Man sollte Firmenfahrzeuge und Privat-Autos auf Schadstoffausstoß kontrollieren und diesen ggf. die Fahrt in der Innenstadt verbieten.</p>
<p>Man sollte günstigere Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel anbieten.</p>
<p>Mehr darüber informieren, damit mehr das Fahrrad genutzt wird.</p>
<p>Mehr Anreize zum Kauf von Elektrofahrzeuge geben,</p>
<p>Mehr Aufklärung über den Ernst der Lage. Bei Ihnen zu Hause knirscht es seit etwa 2015 zu Hause unter den Füßen. Es sollte wohl dann nur noch die grüne Plakette im Stdtbereich erlaubt sein.</p>
<p>mehr Aufklärung, rechtzeitige Ankündigung, kein S-Bahnausfall, Pünktlichkeit der öffentlichen Verkehrsmittel gewährleisten, dichter Takt, Busse an S-Bahnzeiten anpassen</p>
<p>Mehr Aufklärung.</p>
<p>Mehr Busse und Bahnen zur Verfügung stellen.</p>
<p>Mehr Busse zu unterschiedlichen Zeiten einsetzen, nicht nur im Berufsverkehr und auch mehr Direktverbindungen ohne Umsteigen.</p>
<p>Mehr das Nutzen des ÖPNV durch Plakate nahe bringen und die Kinder schon in der Schule sensibilisieren das diese dann die Eltern beeinflussen können.</p>
<p>Mehr das öffentliche Netz ausbauen, oder auch einen Tag als autofrei deklarieren.</p>
<p>mehr Elektroautos fördern, günstigere Fahrpreise im ÖPNV</p>
<p>Mehr Gelder in die Stadt selbst investieren.</p>
<p>mehr Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei</p>
<p>Mehr in ÖPNV investieren, z. B. Busse mit Hybrid-Technik</p>
<p>mehr Kontrolle der Fahrzeuge, die in die Stadt fahren, Aufteilung der Fahrten nach Wochen (gerade/ungerade), ÖPNV sollte pünktlicher sein, bessere Anbindungen, bessere Taktungen, weniger Umsteigen</p>
<p>Mehr Kontrollen der Umweltplakatten. Weniger LKW's in die Stadt einfahren lassen. Weniger Testfahrten der Autoindustrie in der Stadt durchführen. Pünktlichkeit der U-Bahn müsste verbessert werden. ÖPNV-System sollte nutzerfreundlicher und sicherer gestaltet werden.</p>
<p>Mehr kostenlose P+R-Parkplätze anbieten. Verstärkte Kontrollen, um PKW-Fahrverbote durchzusetzen.</p>
<p>Mehr Mitfahrgelegenheiten anbieten. Fahrverbote durchsetzen, z.B. an einem Tag nur PKW's mit gerader Zahl in die Stadt einfahren lassen und am nächsten Tag nur mit ungerader Zahl.</p>
<p>Mehr öffentliche Verkehrsmittel schaffen.</p>
<p>mehr öffentliche Verkehrsmittel zu den Hauptfahrzeiten einsetzen, dichter Takt</p>
<p>Mehr öffentliche Verkehrsmittel zu der Zeit einsetzen und einen dichteren Takt (z.B. alle 5 Minuten) einrichten.</p>
<p>Mehr ÖPNV schaffen.</p>
<p>mehr P+R-Plätze, kürzerer Takt beim ÖPNV</p>
<p>Mehr Propagieren, dass Feinstaubbelastung ein Problem ist.</p>
<p>Mehr S-Bahnen einsetzen.</p>
<p>Mehr Schienenverkehr anbieten. U-Bahn und S-Bahn-Netz ausbauen und dadurch das Umsteigen erleichtern. Mehr Direktverbindungen schaffen.</p>
<p>mehr Stadtgrün erhalten bzw wieder anlegen (Abholzung wg. Stuttgart 21 war überflüssig - der Platz wird nicht gebraucht, ist jetzt kahl)</p>

Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i>
Mehr Taktung zu Stoßzeiten bei den ÖPNV. Mehr Aufklärung über E-Auto und die Säulen zum aufladen.
Mehr überwachte Fahrradabstellplätze.
Mehr Verbindungen im ÖPNV wären gut, insbesondere eine dichtere Taktung wäre wünschenswert.
Mehr Werbung für ÖPNV machen. Lukrativere Preise für ÖPNV anbieten.
mehr Züge, Preise für ÖPNV senken
Mein Auto ist bezahlt und ich bekomme wegen der Tage mit Feinstaubalarm keine KFZ-Steuer erstattet. Das heißt, wenn man von mir möchte, dass ich das Auto stehen lasse, muss der ÖPNV während des Alarms kostenlos sein.
Meiner Meinung nach gibt es keine Möglichkeiten, die Leute vom Autofahren abzuhalten.
Mir fällt nichts ein.
Mir fällt spontan nichts ein, aber die Bewohner sind zu bequem und greifen lieber auf das Auto zurück. Eventuell mehr zu Fahrgemeinschaften animieren.
Mit dem ÖPNV ist man zu langsam, zu viele Umstiege bis Ziel. Für eine Entlastung der Autobahn sollte eine Brücke gebaut werden, dass darüber eine weitere Fahrbahn entsteht.
Mit gutem Beispiel selber vorangehen.
Mit Strafe. ÖPNV zu teuer und zu voll in Hauptverkehrszeit, darum Umstieg zu schwierig.
Mitfahrgelegenheiten bilden. Öffentliche Verkehrsmittel billiger machen.
Moderne Ideen wie das Job-Ticket sollte ausgebaut bzw. noch besser kommuniziert werden.
morgens den ÖPNV-Takt verdichten
Nahverkehr günstiger machen, sowie Taktzeiten verringern und mehr Elektrobusse einsetzen.
Nahverkehr preislich günstiger gestalten, ist einfach zu teuer.
Nahverkehr sollte billiger werden - insbesondere während des Feinstaubalarms, aber auch darüber hinaus.
Neue größere Firmen sollten sich nur außerhalb ansiedeln dürfen.
Nicht die Autos sind das schlimmste sondern die vielen Kamine die es in Stuttgart gibt. Es müsste keine Genehmigung für den Einbau von Kaminen geben, Fernwärme ist viel besser.
Nicht nur wegen Feinstaub sollte ÖPNV zuverlässiger sein. ÖPNV soll preisgünstiger sein. Jahreskartenbesitzer sollten auch belohnt werden.
Nicht so viele Verspätungen und Ausfälle der S-Bahn. Dadurch greifen viele Leute auf das Auto zurück.
Niedrigere Preise für die Bahn. Parkhäuser müssten billiger sein.
Nur ein Fahrverbot kann helfen.
Nur ein Fahrverbot würde Abhilfe schaffen, weil dem freiwilligen Verzicht auf die Nutzung des Autos nicht Folge geleistet wird.
Offen gesagt bin ich überfragt. Der Einzelne sollte als Vorbild vorangehen.
Öffentliche Verkehrsmittel attraktiver, gestalten z.B Pünktlichkeit, Sauberkeit, Einsatz von mehr Fahrzeugen während der Stoßzeiten.
Öffentliche Verkehrsmittel müssten billiger sein, dann würden sie auch mehr genutzt werden.
Öffentliche Verkehrsmittel müssten preislich günstiger sein.
öffentliche Verkehrsmittel nutzen, mehrere Sammelpunkte für Autos vor der Stadt, günstigere Preise, Buslinien besser planen
Öffentliche Verkehrsmittel preislich günstiger gestalten. Mehr Förderung des Nahverkehrs.
Öffentliche Verkehrsmittel sind zu überfüllt, während der Hauptverkehrszeiten.
Öffentliche Verkehrsmittel sollten mehr unterstützt werden und häufiger fahren; und/oder Kontrolle, dass immer nur gerade oder ungerade Nummernschilder am jeweiligen Tag in Stuttgart fahren dürfen.
Öffentlichen Nahverkehr ausbauen und günstigere Tarife, sowie beim Feinstaubalarm tageweise Fahrverbot, einen Tag die geraden, den anderen Tag die ungeraden Zahlen.
Öffentlichen Personennahverkehr verbilligen und dafür sorgen, dass die S-Bahnen pünktlich sind.
Öffentlicher Nahverkehr müsste besser ausgebaut werden ungefähr so wie in Berlin.
öfter Feinstaubalarm auslösen, Umweltplakette kontrollieren
ÖPNV attraktiver machen - insbesondere höhere Taktung und bessere Preise.
ÖPNV attraktiver machen, Preisnachlass bei Feinstaubalarm
ÖPNV attraktiver machen. Bessere Anbindungen.
ÖPNV ausbauen
ÖPNV etwas preiswerter machen.
ÖPNV generell billiger, pünktlicher, besonders DB. Ausbau des ÖPNV. Bessere Information. Viele Menschen haben nichts davon gewußt. Viele Menschen lesen keine Zeitung mehr.
ÖPNV günstiger
ÖPNV günstiger machen
ÖPNV günstiger machen, Bahnhöfe sicherer gestalten (speziell f. Frauen)
ÖPNV günstiger machen, Erreichbarkeit der Bahnhöfe verbesser u. Frequenz erhöhen
ÖPNV günstiger machen.
ÖPNV günstiger und zuverlässiger, höhere Taktfrequenz
ÖPNV mehr fördern.
ÖPNV mit besseren Verbindungen und preisgünstiger
ÖPNV muss besser, günstiger und vor allem zuverlässiger werden. Während des Alarms war der ÖPNV völlig überfüllt. Es kam zu Verspätungen und Ausfälle. Die Kapazitäten müssen also erhöht werden.
ÖPNV muss billiger sein. Für weitere Strecken sind sie viel zu teuer. Grundsätzlich sollten die Leute vielleicht über eine Kampagne/Aufklärung dazu gebracht werden sich mehr zu bewegen/zu Fuß zu gehen, anstatt jeden auch noch so kleinen Weg mit dem Auto zurückzulegen. Man könnte den Kauf von E-Bikes, oder Elektrofahrzeugen fördern.
ÖPNV muss billiger werden.

Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i>
ÖPNV müsste schneller sein und mehr Direktverbindungen anbieten.
ÖPNV preisgünstiger machen
ÖPNV preiswerter und effektiver anbieten, für bessere Verbindungen sorgen, Taktfrequenz erhöhen.
ÖPNV radikal subventionieren: Muss viel preiswerter werden.
ÖPNV sollte attraktiver gemacht und den Preis nicht erhöht werden - wenn der Nahverkehr zu teuer ist, benutzt ihn niemand mehr.
ÖPNV sollte optimiert, vor allem die Kapazitäten erhöht werden.
ÖPNV sollte pünktlicher und sicherer sein; Defekte und Störungen vermeiden, technischer Ablauf verbessern
ÖPNV sollte pünktlicher werden, mehr Langzüge zu Hauptverkehrszeiten.
ÖPNV sollte umsonst sein.
ÖPNV sollten kostenlos und zuverlässiger sein.
ÖPNV stärker subventionieren, Verkehrsfluß in den Griff kriegen
ÖPNV verbessern
ÖPNV während des Feinstaubalarms deutlich günstiger machen.
ÖPNV zu teuer und umständlich
ÖPNV zu teuer, Züge zu Stoßzeiten zu voll.
ÖPNV zuverlässiger machen. Restriktiver sein. Während des Feinstaubalarms finanzielle Anreize schaffen.
ÖPNV-Angebot verbessern/ändern
ÖPNV-Netz ausbauen, längere Betriebszeiten, autofreie Sonntage einführen
ÖPNV-Netz ausbauen, schnellere Verbindung Esslingen-Stuttgart
ÖPNV-Preise senken.
ÖPNV-Querverbindungen fehlen. Dadurch ist man auf dem Weg zur Arbeit u. nach Hause zu lange unterwegs. Das ÖPNV-Netz muss also durch mehr Querverbindungen attraktiver werden.
ÖV müssen pünktlich sein und die Anschlüssen passen.
P&R Parkplätze an jeder Einfahrt nach Stuttgart bauen.
P+R-Plätze wieder eröffnen
Parkplätze vor der Stadt, z.B kostenlose P+R Parkplätze.
Per Verordnung.
PKW nur in dringenden Fällen nutzen, ansonsten mit Öffentlichen Verk.mitteln fahren.
PKW-Fahrverbot verhängen. ÖPNV-Preise während Feinstaubalarm senken. Im Winter besser für sichere Radwege sorgen (schnee- und eisfrei).
Preise beim VVS sollten gesenkt werden oder besonders günstige Tickets während des Feinstaubalarms anbieten.
Preise der öffentlichen Verkehrsmittel müssten preislich günstiger sein. Weniger Ausfälle der S-Bahnen. Umstieg von S- Bahn zu Bus muss besser abgestimmt werden.
Preise des ÖPNV senken.
Preise für öffentliche Verkehrsmittel senken und niedrigere Parkplatzgebühren. Autos kontrollieren ob sie überhaupt die Plakette haben um nach Stuttgart reinfahren zu dürfen.
Preise für öffentliche Verkehrsmittel senken. Pünktlichkeit gewährleisten, mehr Züge und auch längere einsetzen.
Preise für öffentliche Verkehrsmittel sind zu hoch. Bessere Taktung der öffentlichen Verkehrsmittel.
Preise für ÖPNV drastisch senken. Mehr auf Grünzonen achten. Fahrzeuge sollten nicht bergauf langsamer fahren müssen.
Preise für ÖPNV senken
Preise für S-Bahn und Bus müssen gesenkt werden, sind viel zu teuer.
Preise für VVS senken oder während des Feinstaubalarms erstatten bzw. günstige Angebote zur Verfügung stellen.
Preise von Bus und Bahn müssten gesenkt werden. Taktfrequenz erhöhen und Fahrzeiten flexibler gestalten.
Preise von Bus und Bahn senken.
Preisgünstigerer ÖPNV
pünktlichere Nahverkehrsmittel, mehr Fahrgemeinschaften bilden
Pünktlichkeit bei den S-Bahnen und in den Hauptzeiten mehr Fahrzeuge einsetzen.
Pünktlichkeit der S-Bahn verbessern, weniger Ausfälle. Niedrigere Fahrpreise generell für alle öffentlichen Verkehrsmittel.
Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der S-Bahn verbessern.
Radikale Preissenkungen beim ÖPNV während des Feinstaubalarms um einen finanziellen Anreiz zu schaffen. Während dieser Zeit sollte auch das ÖPNV-Angebot verstärkt werden, z.B. die Fahrtenhäufigkeit erhöhen oder größere Fahrzeuge einsetzen.
S- Bahn und U- Bahn sollten billiger werden.
S-Bahn könnte billiger sein. (Ansonsten verstehen es die Leute sowieso nicht. Ihr Nachbar heizt immer vor der Fahr sein Auto auf und läßt dazu erstmal 45 min den Motor laufen.)
S-Bahn müsste zuverlässiger sein, damit Bürger zum Umsteigen motiviert werden.
S-Bahn, und allgemein öffentliche Verkehrsmittel müssten preisgünstiger sein. Mehr P+R anbieten und ausbauen.
Sammelgarage oder ähnliches für Autofahrer. Finanzielle Anreize. Direktere ÖPNV-Verbindung.
Schnellere Busverbindungen auf dem Land.
schnellere ÖPNV-Verbindung, niedrigere Preise
Schnellerer ÖPNV mit Direktverbindung und kürzere Taktzeiten, besonders am Wochenende
schnellerer und zuverlässigerer ÖPNV
Schuld an der hohen Feinstaubbelastung sind die vielen Bausünden, Straßenbahnen sollten oben fahren, Autos unter der Erde, weiterhin an der großen Ringstr. in der Stadt. Es gab früher einen Plan für eine große Ringstr. um Stuttgart herum, damit wäre alles nicht so gekommen, wurde aber nicht gebaut. Drei Bundesstr. führen durch die Stadt, ist alles eine Fehlplanung, Der ÖPNV ist zudem völlig

Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i>
Schwerkraftverkehr um Baumaßnahme Stuttgart 21 (Lastwagen, Bagger, Kräne) muss bei Feinstaubalarm ruhen, es dürfen nicht nur von den Bürgern Einschränkungen verlangt werden. Zudem müssen künftig mehr Grünanlagen/Parks angelegt bzw. bestehende bewahrt werden und nicht Bauprojekten geopfert werden.
Sich nicht auf die Freiwilligkeit auf die Bürger zu verlassen. Wenn es tatsächlich die Gesundheit beeinträchtigt, können wohl nur noch Verbote ausgesprochen.
Sie hat keine Idee, wie man die Leute dazu bewegen kann, auf das Auto zu verzichten.
Sie hat keinen Vorschlag.
Sie sollten andere öffentliche Verkehrsmittel bereit stellen, auf die man umsteigen kann.
Sie sollten den öffentlichen Nahverkehr attraktiver machen, indem er günstiger und mit häufigerer Frequenz verkehrt. Außerdem sollte statt Großprojekten (zum Beispiel Stuttgart 21, Prestigeobjekt) der Nahverkehr weiter ausgebaut werden.
Sie sollten den ÖPNV billiger machen.
Sie sollten die Beiträge vom ÖPNV günstiger machen.
Sie sollten die Preise für die öffentlichen Verkehrsmittel senken.
Sinnvoller Ausbau des S-Bahn-Systems und aller ÖPNV-Verkehrsmittel. Ausbau des Radwegesystems und Angebote von Radleihstationen einführen. City-Maut einführen.
Sobald man das Auto hat, hat man schon die laufenden Kosten. 15 € nochmal drauf zu zahlen wäre zu viel. Die Kosten müssten also erstmal gesenkt werden. Auch könnte die Elektromobilität/Hybridfahrzeuge gefördert werden.
sollen günstigere Preise anbieten, damit die Leute den ÖPNV benutzen; Sparpakete für den ÖPNV anbieten
Stadt und Land können da wenig machen, außer zu Fahrgemeinschaften animieren.
Stadt und Land sollten Sonderbusse einsetzen, die die Bürger vom Stadtrand (P&R-Plätzen) abholen.
Staus reduzieren
Strafe androhen.
Ticketpreise günstiger gestalten, oder den Pendlern die Ticketpreise über einen Freibetrag vergüten.
Ticketpreise günstiger gestalten. Zuverlässigkeit der S-Bahn erhöhen. Radwegnetz weiter ausbauen. Taktfrequenz aller Öffentl. VM erhöhen.
transparentere Fahrpläne, da zu unübersichtlich; mehr Verbindungen mit ÖPNV
Über den Feinstaubalarm mehr informieren über die verschiedenen Medien. Die Bevölkerung verstärkt auffordern, mehr Fahrgemeinschaften bilden oder aufs Fahrrad umzusteigen.
Über Feinstaubalarm sollte nicht nur informiert werden wenn es Feinstaubalarm gibt.
Über Fernsehen und Werbung mehr aufklären, über Ursachen und Gegenmaßnahmen.
Umgehungsstraßen bauen (in Tunnel führen), um das Zentrum vom Durchgangsverkehr zu entlasten.
Umlandgemeinden sollten durch Zubringerverkehr ans öffentliche Nahverkehrssystem (S-/Regionalbahn) angebunden werden. Zudem sollten die Fahrpreise günstig sein und ein Ticket für alle Verkehrsmittel gelten.
Verbesserter Nahverkehr durch Ringlinie, da dadurch kürzere Fahrzeiten entstehen. Die Preise für den ÖPNV müssen niedriger sein.
Verbote müssen ausgerufen werden.
Verbote sollten ausgesprochen werden.
Verbote statt Empfehlungen aussprechen (z.B. bestimmten Fahrzeugen die Einfahrt nach Stuttgart verbieten)
Verdichtung der Bustakte auch am Wochenende. Nebenbahnstrecke müsste reaktiviert werden.
Verkehr durch Tunnel führen, die ein entsprechend starkes Abluftsystem/ Filtersystem haben.
Verordnen, dass das Auto bei zu hoher Feinstaubbelastung stehen gelassen wird.
Verstärkte Kontrollen der Umweltpakatten durchführen. Fahrzeuge mit zu hohem Schadstoffausstoß aus dem Verkehr ziehen.
Vor allem sollten die öffentlichen Verkehrsmittel häufiger und pünktlicher fahren, die Anbindungen sollten in der Planung harmonisiert werden. Sicherheit und Sauberkeit im ÖPNV sollten ebenfalls verbessert werden.
Vorschrift erteilen statt Empfehlung.
VVS ausbauen und preiswerter machen
Während der Tage mit Feinstaubalarm sollten die öffentl. VM günstiger od kostenlos nutzbar sein. // Generell sollten die P&R-Plätze besser ausgebaut werden (mehr Plätze), damit die Leute vom Umland ihr Auto am Stadtrand stehen lassen können.
Während des Feinstaubalarms sollte ein generelles Fahrverbot verhängen werden.
Während des Feinstaubalarms verbilligte Fahrkarten rausgeben, als Anreiz umzusteigen.
Während dieser Zeit sollte eine kostenlose Nutzung des ÖPNV möglich sein.
Während dieser Zeit Sonderangebote bei den öffentlichen Verkehrsmitteln anbieten.
weniger 30- und 50-Zonen, da diese Staus verursachen
Wenn die Preise für ÖPNV günstiger wären als das Auto, dann kann man sie nutzen. Aber trotzdem bleibt dann immer noch die schlechte Verbindung mit dem ÖPNV.
Wenn im ÖPNV Extralini an diesen Tagen eingerichtet werden, muss das auch mehr bekannt gemacht werden. Viele wissen das überhaupt nicht.
Wenn man in der Stadt wohnt, sollte man nicht mehr mit dem Auto fahren dürfen, sondern nur noch mit den Öffentlichen, Fahrrad oder zu Fuß gehen.
Wie im Ausland abwechselndes Fahrverbot erlassen (gerade und ungerade Kennzeichen-Nummern)// Besonders belastete Gebieten für den Verkehr sperren, Verkehr über weniger belastete Gebiete umleiten.
Wieder Autofreie Tage einrichten. Die Ampelschaltungen auf Grüne Welle schalten, so das Stau verhindert wird.
Wieder die Sprengwagen einführen und die Straßen feucht halten. Den ÖPNV ins Umland verbessern vor allen die Taktung.
Zu normalem Verkehrsfluß zurückkehren. Weniger Fahrradwege, die zu Staus führen und damit zu Feinstaub.
Zuerst sollte dafür gesorgt werden, dass der Verkehr in Stuttgart besser fließt - das resultiert in weniger Feinstaub. Außerdem günstigere Gestaltung des ÖPNV (Preisrelation im Vergleich zu anderen Städten ist oberstes Niveau).

<p>Was sollten Stadt und Land tun, damit mehr Leute beim Feinstaubalarm ihr Mobilitätsverhalten ändern und das Auto stehen lassen? <i>Ohne weiß nicht und keine Angabe</i></p>
<p>Zufahrtstraßen zu den Betrieben sollten frei bleiben, sonst sollte es aber Fahrverbote für Stuttgart geben. Bessere Anbindung mit dem ÖPNV. Ich habe als Pendler und Schichter keine ÖPNV-Verbindung.</p>
<p>Zunächst sollten die ÖPNV-Preise gesenkt werden. Zuverlässigerer S-Bahn-Verkehr sollte gewährleistet sein, insbesondere ein sicheres Umsteigen mit genügend Zeit zum Umstieg. Grundsätzlich müsste die marode Infrastruktur erneuert werden.</p>
<p>Zusätzliche ÖPNV-Möglichkeiten einrichten.</p>
<p>Zuverlässigkeit der S-Bahn müsste gewährleistet werden und Fahrkarten billiger anbieten.</p>
<p>Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der S-Bahn verbessern, z.B. durch den Bau einer Ringbahn. Vergünstigte Angebote beim ÖPNV während Feinstaubalarm anbieten. Sicherheit beim ÖPNV erhöhen.</p>
<p>Zwangsmaßnahmen sind wohl nicht zu umgehen, z.B. in Form von Bußgeldern, da während des letzten Feinstaubalarms der Aufruf zur freiwilligen Nichtnutzung der Autos nicht funktioniert hat.</p>